
Bericht

Große Kreisstadt Oschatz

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des
Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr 2013

Auftrag: 30369

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag.....	5
2	Grundsätzliche Feststellungen	6
2.1	Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht.....	6
3	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
4	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	9
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
4.1.2	Jahresabschluss	9
4.1.3	Rechenschaftsbericht.....	9
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	10
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	10
4.2.3	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	10
4.3	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
4.3.1	Analyse der Vermögens- und Finanzlage.....	10
4.3.2	Ertragslage.....	13
5	Wiedergabe des Prüfungsvermerks und Schlussbemerkung.....	14

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %...) auftreten.

Abkürzungsverzeichnis

HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
PS	Prüfungsstandard des IDW
KISA	Zweckverband KISA - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, Leipzig
SächsFAG	Gesetz über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Finanzausgleichsgesetz – SächsFAG)
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKAG	Sächsisches Kommunalabgabengesetz
SächsKomHVO-Doppik	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik - SächsKomHVO-Doppik)
SächsKomPrüfVO-Doppik	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über das kommunale Prüfungswesen Doppik (Sächsische Kommunalprüfungsverordnung-Doppik – SächsKomPrüfVODoppik)
SAKD	Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD), Bischofswerda
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Inneren
VwV KomHSys	Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik – VwV KomHSys)

1 Prüfungsauftrag

1. Der Oberbürgermeister der

Großen Kreisstadt Oschatz

– im Folgenden auch kurz „Stadt“ genannt –

hat mich beauftragt, den Jahresabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2013 als örtlicher Prüfer gemäß § 104 Abs. 1 i.V.m. § 103 Abs. 1 SächsGemO nach berufüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis meiner Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

2. Dem Prüfungsauftrag vom 15. März 2018 lag der Beschluss des Stadtrates vom 14. März 2018 aufgrund meines vorliegenden Angebotes zugrunde.
3. Die Stadt hat für die Aufstellung des Jahresabschlusses die allgemeinen Vorschriften der SächsGemO und der SächsKomHVO-Doppik angewendet. Die Stadt hat zur Erläuterung des Jahresabschlusses gemäß § 88 Abs. 2 und 4 SächsGemO einen Rechenschaftsbericht und einen Anhang erstellt.

Der Jahresabschluss ist nach § 104 SächsGemO prüfungspflichtig.

4. Ich bestätige, dass ich bei meiner Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit gemäß § 103 SächsGemO beachtet habe.
5. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis meiner Prüfung erstatte ich den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) und §§ 8 und 10 Abs. 4 SächsKomPrüfVO-Doppik erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt 2 vorweg meine Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten 3 und 4 im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Prüfungsvermerk wird in Abschnitt 5 wiedergegeben.

6. Meinem Bericht habe ich den geprüften Rechenschaftsbericht (Anlage I) und den geprüften Jahresabschluss (Anlage II), bestehend aus der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung sowie dem Anhang, beigelegt. Die rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Grundlagen der Stadt habe ich in Anlage III dargestellt.
7. Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigelegten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde.

2 Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht

8. Der Oberbürgermeister hat im Rechenschaftsbericht (Anlage I) und im Jahresabschluss (Anlage II), insbesondere im Anhang, die Lage der Stadt beurteilt.

Als örtlicher Prüfer nehme ich mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister im Anhang und im Rechenschaftsbericht Stellung. Dabei gehe ich insbesondere auf die Beurteilung wesentlicher zu erwartender positiver Entwicklungen und möglicher Risiken der zukünftigen Entwicklung von besonderer Bedeutung unter Berücksichtigung des Rechenschaftsberichts ein. Meine Stellungnahme gebe ich aufgrund meiner eigenen Beurteilung der Lage der Stadt ab, die ich im Rahmen meiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes gewonnen habe.

9. Folgende Kernaussagen im Rechenschaftsbericht sind hervorzuheben:

- Einleitend beschreibt der Oberbürgermeister die Ziele der kommunalen Haushaltswirtschaft im Allgemeinen sowie die spezifischen durch die Stadt festgelegten Ziele. Diese sind in einem städtebaulichen Entwicklungskonzept formuliert. Im Weiteren geht er auf die Änderungen der Haushaltswirtschaft durch die Einführung der kommunalen Doppik ein sowie die Erstellung der Eröffnungsbilanz.
- Die Vermögenslage erläutert der Oberbürgermeister anhand von Kennzahlen und hebt insbesondere den Anteil des Anlagevermögens von 98 % hervor. Weiterhin erläutert er anhand des Anlagenabnutzungsgrades, dass sich die Stadt etwa in der Mitte eines Investitionszyklus befindet. Baldiger Investitionsbedarf besteht somit nicht, jedoch mittelfristig die Planung von Ersatzinvestitionen.
- Das Sachanlagevermögen ist zu etwa 46 % durch Sonderposten finanziert, deren Auflösung den jährlichen Abschreibungen gegenüber steht.
- Die Finanzlage schätzt er als stabil ein, die Stadt konnte ihren Verpflichtungen fristgerecht nachkommen. Dazu trugen auch die Maßnahmen aus der Änderung des Schuldenmanagements bei, die das Ziel hatten, die jährliche Tilgungsbelastung zu verringern.
- Zur Ertragslage geht er insbesondere auf die geringeren Gewerbesteuereinnahmen und die höheren laufenden Zuweisungen ein. Letztere trugen entscheidend zur Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Plan bei. Durch Kennzahlen analysiert er umfänglich die Ertragslage und betont, dass das erreichte positive Ergebnis nicht unbedingt auch in Zukunft erreicht wird.
- Der Oberbürgermeister erläutert weiterhin den Stand der Aufgabenerfüllung und die durch die Stadt definierten Schlüsselprodukte. Er nennt den Rückgang der Bevölkerung, einhergehend mit einer schlechteren Finanzausstattung, auch als bedeutendes langfristiges Risiko. In der Sicherung der Liquidität sieht er die Hauptaufgabe der Haushaltswirtschaft.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft und der Lage der Stadt plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die wesentlichen zu erwartenden positiven Entwicklungen und die möglichen Risiken der zukünftigen Entwicklung von besonderer Bedeutung sind zutreffend dargestellt. Die Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

10. Gegenstand meiner Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2013 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.
Den Rechenschaftsbericht habe ich auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei meiner Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung vom Verlauf der Haushaltswirtschaft und von der Lage der Stadt vermittelt; dabei habe ich auch geprüft, ob die wesentlichen zu erwartenden positiven Entwicklungen und mögliche Risiken der zukünftigen Entwicklung von besonderer Bedeutung zutreffend dargestellt sind.
11. Ich habe nach § 106 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SächsGemO eine Kassenprüfung durchgeführt.
12. Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrags.
13. Die Stadt hat den Jahresabschluss nach §§ 88, 88b SächsGemO unter Beachtung der Regelungen der SächsKomHVO-Doppik und der VwV KomHSys zu erstellen und um einen Anhang sowie den Rechenschaftsbericht zu ergänzen.
14. Die Stadt ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes sowie die mir gemachten Angaben verantwortlich. Meine Aufgabe ist es, die von der Stadt vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
15. Die Prüfungsarbeiten habe ich – mit Unterbrechungen – von Oktober 2019 bis Februar 2020 in den Räumen der Stadt in Oschatz und in meinem Büro in Markkleeberg durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.
16. Ausgangspunkt meiner Prüfung war die von mir geprüfte und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk vom 26. Januar 2018 versehene Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013.
17. Als Prüfungsunterlagen dienten mir die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Rechnungen von Lieferanten, Bestätigungen/Kontoauszüge der Kreditinstitute, Steuerbescheide und Messbetragsbescheide sowie das Akten- und Schriftgut der Stadt.
18. Alle von mir erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind mir vom Oberbürgermeister und den zur Auskunft benannten Bediensteten bereitwillig erbracht worden.
Ergänzend hierzu hat mir der Oberbürgermeister in der berufüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie Auszahlungen und Einzahlungen enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und mir alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
19. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Rechenschaftsbericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Stadt wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 53 SächsKomHVO-Doppik erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind mir bei meiner Prüfung nicht bekannt geworden.
20. Bei Durchführung meiner Jahresabschlussprüfung habe ich die Vorschriften der SächsKom-PrüfVO-Doppik, §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach habe ich meine Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass ich Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt wesentlich auswirken, hätte erkennen müssen.

-
21. Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung meiner vorläufigen Lageeinschätzung der Stadt und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Besondere Risiken für die Stadt und daraus resultierende Risiken für den Jahresabschluss sind aus Gesprächen mit dem Beigeordneten, der Sachgebietsleiterin Finanzen und weiteren Mitarbeitern der Stadt bekannt.
22. Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:
- Zu- und Abgänge zum Anlagevermögen
 - Vereinnahmung von Zuweisungen der öffentlichen Hand
23. Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS habe ich bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
24. Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Stadt habe ich keine Bankbestätigungen eingeholt, sondern alternative Prüfungshandlungen durchgeführt.
25. Bei der Kassenprüfung habe ich §§ 15 und 16 SächsKomPrüfVO-Doppik beachtet.
26. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

27. Das Rechnungswesen (Finanzrechnung (doppisch) und Anlagenbuchhaltung) der Stadt erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms SASKIA.de-IFR kommunale Doppik, Version 4.1 der SASKIA® Informationssysteme GmbH, Chemnitz. Das Programm ist durch die SAKD zugelassen.

Das von der Stadt eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht der Größe der Stadt angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

28. Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen und internem Kontrollsystem) nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.

4.1.2 Jahresabschluss

29. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde gemäß den §§ 88, 88b SächsGemO unter Beachtung der Regelungen der SächsKomHVO-Doppik und der VwV KomHSys erstellt.

30. Die Vermögens-, Finanz- und Ergebnisrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 51 SächsKomHVO-Doppik. Die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden in Staffelform gemäß den §§ 48 bzw. 49 SächsKomHVO-Doppik aufgestellt.

Soweit in der Bilanz, der Finanz- oder in der Ergebnisrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Stadt aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Ergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zu Bilanz und Ergebnisrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach meinen Feststellungen im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

31. Die Prüfung des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2013 hat ergeben, dass der Rechenschaftsbericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung vom Verlauf der Haushaltswirtschaft und von der Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen zu erwartenden positiven Entwicklungen und mögliche Risiken der zukünftigen Entwicklung von besonderer Bedeutung zutreffend im

Rechenschaftsbericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 53 SächsKomHVO-Doppik vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Rechenschaftsbericht die vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

32. Meine Prüfung nach § 10 Abs. 2 SächsKomPrüfVO-Doppik hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. die Gesamtaussage aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung und Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt (§ 88 Abs. 1 SächsGemO).

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

33. In dem Jahresabschluss der Stadt wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:
- Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte vorrangig nach Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 38 SächsKomHVO-Doppik). Ersatzwerte wurden (in der Eröffnungsbilanz) in den Fällen angewendet, in denen keine bzw. keine vollständigen Unterlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vorlagen.
 - Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen), werden planmäßig linear und ggf. außerplanmäßig (aufgrund von über die normale Abnutzung hinausgehendem Verschleiß) abgeschrieben.
 - Fördermittel wurden anhand der Verwendungsnachweise und vorliegenden Bescheide bemessen und analog der geförderten Vermögensgegenstände abgeschrieben.
 - Die Eröffnungsbilanz wurde in Höhe von TEUR 135 über das Basiskapital korrigiert, um eigene Feststellungen sowie Feststellungen der überörtlichen Prüfung ergebnisneutral abzubilden. Die wesentlichen Einzelkorrekturen sind im Anhang (Erläuterungen zum Basiskapital) aufgeführt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zur Eröffnungsbilanz angewendet.

34. Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

35. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Ergebnisauswirkung habe ich nicht festgestellt.

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Analyse der Vermögens- und Finanzlage

36. In der folgenden Bilanzübersicht sind die Bilanzposten zum 31. Dezember 2013 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 1. Januar 2013 gegenübergestellt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - im Zeitablauf relativ begrenzt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur zur Analyse der Finanzierung werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital und den Sonderposten zugeordnet, wobei innerhalb

des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit - auch einzelner Tilgungsraten - größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

	31.12.2013		1.1.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögensstruktur						
Immaterielles und Sachanlagevermögen, Sonderposten	98.870	55,9	98.717	56,2	153	0,2
Finanzanlagevermögen	73.865	41,7	74.439	42,3	-574	-0,8
Langfristig gebundenes Vermögen	172.735	97,6	173.156	98,5	-421	-0,2
Übriges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	1.810	1,0	782	0,4	1.028	131,5
Flüssige Mittel	2.398	1,4	1.855	1,1	543	29,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.208	2,4	2.637	1,5	1.571	59,6
	176.943	100,0	175.793	100,0	1.150	0,7
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	116.122	65,6	116.166	66,1	-44	0,0
Sonderposten	45.476	25,7	42.751	24,3	2.725	6,4
Langfristige Rückstellungen	0	0,0	209	0,1	-209	-100,0
Langfristige Bankdarlehen	8.321	4,7	8.893	5,1	-572	-6,4
Langfristig verfügbare Mittel	169.919	96,0	168.019	95,6	1.900	1,1
Kurzfristige Rückstellungen	2.131	1,2	1.976	1,1	155	7,8
Kurzfristiger Anteil der Bankdarlehen (inklusive Darlehen zur Umschuldung)	3.360	1,9	3.529	2,0	-169	-4,8
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	1.533	0,9	2.269	1,3	-736	-32,4
Kurzfristige Fremdmittel	7.024	4,0	7.774	4,4	-750	-9,6
	176.943	100,0	175.793	100,0	1.150	0,7

Das städtische Vermögen ist im Wesentlichen in Sachanlagen gebunden. Die Sachanlagen (TEUR 98.467) werden durch langfristig verfügbare Mittel, davon mit TEUR 45.476 nahezu hälftig durch Sonderposten, deren Auflösung zukünftig die Ertragslage stärkt, finanziert.

Im Vorjahresvergleich ist das Finanzanlagevermögen durch die Auflösung des Zweckverbandes RIO und die damit einhergehende Vermögensauseinandersetzung zurückgegangen. Die Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenstände und Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen liegen etwa auf Vorjahresniveau, so dass die Investitionen die Abschreibungen und Abgänge ausgleichen. Die Sonderposten sind wiederum deutlich gestiegen, insbesondere weil aufgrund der Fertigstellung von Investitionsmaßnahmen Fördermittel aus den Verbindlichkeiten in die Sonderposten umgliedert bzw. diesen sofort zugeführt werden konnten.

Der Anstieg übrigen Umlaufvermögens rührt wesentlich aus den noch offenen Forderungen gegen den aufgelösten Zweckverband RIO (TEUR 426), die rätierlich ausgezahlt werden sollen und noch ausstehenden Fördermitteln.

Die Stadt verfügt über TEUR 2.398 flüssige Mittel. Die Bankkredite von TEUR 11.681 (lang- und kurzfristiger Teil zusammen) liegen mit EUR 793 pro Einwohner (14.733; per 31. Dezember 2013) deutlich über dem Schnitt sächsischer kreisangehöriger Gemeinden von EUR 654 pro Einwohner (Statistisches Landesamt: Schulden der öffentlichen Haushalte und ihrer öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Freistaates Sachsen, 31. Dezember 2013, S. 25).

37. Über die Veränderung der Finanz- und Liquiditätslage gibt folgender zusammengefasster Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung Aufschluss.

	PLAN	IST 2013
	TEUR	TEUR
Steuern	8.459	8.109
Zuwendungen und Umlagen	7.579	8.434
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.232	3.604
Personalauszahlungen	-6.474	-6.294
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.182	-3.714
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.310	-8.494
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Geschäftstätigkeit	1.304	1.645
Einzahlungen aus Zuschüssen, Fördermitteln sowie Veräußerungen	1.534	2.808
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.023	-3.112
Zahlungsmittelsaldo aus der Investitionstätigkeit	-489	-304
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-710	-770
Veränderung der Kassenkredite	0	0
Zahlungsmittelsaldo aus der Finanzierungstätigkeit	-710	-770
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	105	571
Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	-28
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.855	1.855
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.960	2.398

Die Finanzlage hat sich, gemessen an der Entwicklung des Zahlungsmittelsaldos aus der laufenden Geschäftstätigkeit, im Vergleich zum Plan verbessert. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Zuwendungen auch zahlungswirksam höher als erwartet ausfielen. Ebenso trugen die höheren sonstigen Einzahlungen und geringere Personalauszahlungen zur Verbesserung bei. Die deutlich höheren Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wurden dadurch mehr als kompensiert.

Die Investitionsauszahlungen (TEUR 3.112) wurden in Teilen durch Fördermittel und Beiträge (TEUR 2.421), Verkäufe von Anlagevermögen (TEUR 237), erste Einzahlungen aus der Auflösung des Zweckverbandes RIO (TEUR 150) und im Übrigen aus der laufenden Kassenhaltung finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadt war im Berichtszeitraum und bis zur Beendigung meiner Prüfung jederzeit gegeben.

4.3.2 Ertragslage

38. Die aus der Ergebnisrechnung abgeleitete Darstellung für das Haushaltsjahr 2013 zeigt im Vergleich zum Haushaltsplan folgendes Bild der Ertragslage.

	PLAN	IST	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern	8.459	8.195	-264	-3,2
Zuwendungen und Umlagen	8.447	9.823	1.376	14,0
Andere ordentliche Erträge	3.232	4.047	815	20,1
Personalaufwendungen	-6.474	-5.959	515	-8,6
Sach- und Dienstleistungen	-3.182	-3.747	-565	15,1
Abschreibungen	-2.888	-3.026	-138	4,6
Andere ordentliche Aufwendungen	-8.310	-9.120	-810	8,9
Ordentliches Ergebnis	-716	213	929	436,2
Sonderergebnis	0	-122	-122	100,0
Gesamtergebnis	-716	91	807	886,8

39. Im ordentlichen Ergebnis von TEUR 213 (Planabweichung TEUR 929) spiegelt sich im Wesentlichen die Entwicklung der Zuwendungen sowie der anderen ordentlichen Erträge und Aufwendungen wider. Die gegenüber Plan höheren Zuwendungen resultieren zum einen aus nicht budgetierten Zuwendungen insbesondere für Stadtumbau und Sanierungsmaßnahmen (+ TEUR 517) und Rückforderungen von Zuschüssen zum Verlustausgleich gegen die Oschatzer Freizeitstätten (+ TEUR 255). Zum anderen wurden nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um TEUR 347 geringer geplant.

Der Anstieg der sonstigen ordentlichen Erträge rührt vorwiegend aus ebenfalls nicht zahlungswirksamen Vorgängen, die nicht geplant wurden (Auflösung sonstiger Sonderposten mit + TEUR 86 und Auflösung von Wertberichtigungen mit + TEUR 427).

Einsparungen bei Personalaufwendungen wurden mehr als kompensiert durch höheren Aufwand aus Sach- und Dienstleistungen insbesondere aus Unterhaltungsaufwand.

Die Planabweichung (Ergebnisverschlechterung um TEUR 810) bei den anderen ordentlichen Aufwendungen betrifft insbesondere folgende Sachverhalte: Wertberichtigung auf Forderungen (+ TEUR 397, nicht zahlungswirksam) und Erstattung an Zweckverbände und Unternehmen (+TEUR 249).

Abschreibungen und Auflösungen von Sonderposten konnten im Rahmen der Haushaltserstellung noch nicht genau geschätzt werden und liegen im Ist jeweils über den Planansätzen (Nettoentlastung TEUR 208).

Das Sonderergebnis steht im Zusammenhang mit Abgängen und Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens.

5 Wiedergabe des Prüfungsvermerks und Schlussbemerkung

40. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2013 der Großen Kreisstadt Oschatz unter dem Datum vom 18. Februar 2020 den folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Prüfungsvermerk des örtlichen Prüfers gemäß § 10 Abs. 4 SächsKomPrüfVO-Doppik

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung sowie Anhang - zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2013 der Großen Kreisstadt Oschatz geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Ich habe meine örtliche Prüfung nach § 104 SächsGemO und in analoger Anwendung von § 317 HGB unter Beachtung der Regelungen der Sächsische Kommunalprüfungsverordnung-Doppik sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild vom Verlauf der Haushaltswirtschaft und von der Lage der Stadt und stellt die wesentlichen zu erwartenden positiven Entwicklungen und mögliche Risiken der zukünftigen Entwicklung von besonderer Bedeutung zutreffend dar.“

KOMM-TREU

41. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, §§ 8 und 10 Abs. 4 SächsKomPrüfVO-Doppik und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
42. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Prüfungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Rechenschaftsberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Prüfungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird.

Markkleeberg, den 18. Februar 2020

KOMM-TREU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kathrin Broda
Wirtschaftsprüfer



Anlagenverzeichnis

Anlage I	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2013	1
Anlage II	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013	1
	Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2013	
	Finanzrechnung Haushaltsjahr 2013	
	Bilanz zum 31.12.2013	
	Anhang zum Jahresabschluss 2013	
	Anlagen zum Anhang:	
	Anlagenspiegel	
	Forderungsübersicht	
	Verbindlichkeitenübersicht	
	Teilergebnisrechnungen	
	Teilfinanzrechnungen	
	Schlüsselprodukte	
Anlage III	Rechtliche und finanzwirtschaftliche Grundlagen	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
in der Fassung vom 1. Januar 2017

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss auf den 31.12.2013 der Großen Kreisstadt Oschatz

1. Kommunale Haushaltswirtschaft

Ziel der Haushaltswirtschaft ist die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung. Die kommunalen Aufgaben gliedern sich in Freiwilligkeitsleistungen, Pflicht- und Weisungsaufgaben.

Bei den Freiwilligkeitsleistungen entscheidet die Stadt darüber, ob und wie sie eine bestimmte Aufgabe wahrnehmen will. Es liegt keine gesetzliche Aufgabenzuordnung vor. Beispiele sind Kultur- und Vereinsförderung.

Bei den Pflichtaufgaben hat die Stadt durch Gesetzeszuweisung eine Aufgabe zu erfüllen. Sie kann über die Art und Weise der Aufgabenerfüllung selbst bestimmen. Beispiele sind Schulen und Unterhaltung der Gemeindestraßen.

Bei den Weisungsaufgaben hat der Gesetzgeber neben der Aufgabenzuweisung auch über die Art der Aufgabenerfüllung verbindliche Vorgaben geschaffen. Ein Beispiel hierfür ist das Polizeirecht.

Mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept vom 20.11.2008 hat sich die Stadt die Entwicklung einer nachhaltigen Stadtstruktur als Hauptziel gesetzt. Dabei wird vordergründig auf eine funktionelle und strukturelle Stabilisierung der kompakten Stadt, einer Stadt der kurzen Wege abgezielt. Priorität besitzt in diesem Kontext die Umsetzung des Grundsatzes Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Aus den Kernaussagen und Zielen der einzelnen Fachkonzepte lassen sich folgende Schwerpunktthemen für die zukünftige Stadtentwicklungsstrategie ableiten:

- Weitere Sanierung und Attraktivierung der historischen Innenstadt
- Rückbau von dauerhaft leer stehendem, nicht mehr marktfähigen Wohnraum unter städtebaulichen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, verbunden mit Neuordnung der Flächen zur Erhöhung der Attraktivität der Quartiere
- Langfristig gezielte Reduzierung des Wohnungsbestandes im Umstrukturierungsgebiet Oschatz-West, angepasst an die Bevölkerungs- und Leerstandsentwicklung
- Stärkung der Wohnfunktion in der historischen Innenstadt sowie den innenstadtnahen konsolidierungswürdigen Bereichen sowie Aufwertung dieser Quartiere
- Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für die weitere Ansiedlung von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen in den bestehenden Gewerbegebieten, teilweise auch in den Mischgebieten und in den derzeit nur extensiv genutzten gewerblichen Altstandorten.
- Aufwertung der kulturellen und sportlichen Angebote durch Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Erhalt der Einrichtungen der Daseinsvorsorge um Familien neben Arbeits- und Wohnbedingungen optimale Voraussetzungen für das Leben in der Stadt zu bieten
- Aufwertung der öffentlichen Räume sowie Vernetzung von Grünflächen durch Schaffung von Grün- und Funktionsflächen – hauptsächlich entlang der Döllnitz
- Weiter Sanierung bzw. Ausbau des Straßen und Rad- und Fußwegenetzes
- Bereitstellung von innerstädtischem Bauland unter der Prämisse Revitalisierung von Beständen und Entwicklung integrierter Standorte

Die vorrangige Aufgabe der kommunalen Haushaltswirtschaft besteht in der Beschaffung der zur Aufgabenerfüllung notwendigen Mittel und deren optimaler Einsatz. Alle wesentlichen Entscheidungen liegen als Folge des demokratischen Staatsaufbaus und dem System der parlamentarischen Demokratie beim Stadtrat als Hauptorgan. Deshalb liegt das Etatrecht ausschließlich beim Stadtrat.

Die kommunale Doppik stellt in Annäherung an die kaufmännische Buchführung ein erfolgsorientiertes Verfahren dar. Wie im Handelsrecht soll insbesondere der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Dazu ist neben der schon in der Kameralistik gebotenen Liquiditätssicherung auch der Substanzverzehr (Ressourcenverbrauch) darzustellen und zu decken.

Trotz vieler Parallelen im Rechnungswesen bestehen grundlegende Unterschiede zwischen kommunaler Doppik und Handelsrecht. Die Kommune wird mit der Änderung der Buchführung nicht zum Unternehmen, es findet keine Ökonomisierung der Politik statt. So kommt es auch zukünftig nicht zu einem Dienstleistungswettbewerb um Kunden über den Preis von kommunalen Leistungen. Es gibt Bereiche, in denen sinnvoll keine Preisbildung möglich ist: Forschung/Lehre, Prävention, Sicherheit. Ebenso scheiden steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Gewinnerzielung aus. Die Kommune sichert die Daseinsfürsorge, soziale und kulturelle Aufgaben.

Die Einführung eines betriebswirtschaftlich-entscheidungsorientierten Rechnungswesens soll genauere Erkenntnisse über die finanzielle Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung bringen und damit zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung führen. Die Verwaltungstätigkeit wird dazu nur anders dargestellt, mehr Geld hat die Kommune damit nicht zur Verfügung.

Zudem ist eine Gesamtdarstellung (Konsolidierung) aller öffentlichen Aktivitäten einschließlich ausgegliederter Unternehmen und Einrichtungen möglich.

2. Haushalt und Jahresabschluss 2013

Der Stadtrat beschloss am 17.01.2013 den ersten doppischen Haushalt. Der Haushalt wies im Ergebnishaushalt ein Defizit von 715.703 EUR und im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung des Vorsorgevermögens einen Zahlungsmittelüberschuss von 2.407 EUR aus. Das Landratsamt bestätigte den Haushalt mit Bescheid vom 12.02.2013. Der Haushalt 2013 wurde am 27.02.2013 öffentlich bekannt gemacht und lag ab dem 04.03.2013 für die Dauer einer Woche öffentlich aus.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten bei der erstmaligen doppischen Haushaltsaufstellung war der Haushalt nicht vollständig. Der Stadtrat erhielt darüber in den vierteljährlichen Haushaltsberichten Kenntnis. Zudem waren wie im Jahr 2013 erhebliche Gewerbesteuerückzahlungen und Mehraufwendungen zu tätigen. Die Zahlungsfähigkeit der Stadt konnte trotz dieser Entwicklung durch verschiedene Maßnahmen gesichert werden, am 30.09.2013 musste dann doch eine haushaltswirtschaftliche Sperre verhängt werden. Liquiditätskredite mussten nicht aufgenommen werden.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt das Reinvermögen zum Bilanzstichtag. Die Darstellung erfolgt in der Bilanz.

Die Bilanzsumme beträgt 176.943.174,02 EUR. Es entfallen auf das Anlagevermögen 172.735.254,49 EUR, das Umlaufvermögen 4.193.938,24 EUR, aktive Rechnungsabgrenzungsposten 13.981,29 EUR, die Kapitalposition 116.031.023,78 EUR, die Sonderposten 45.476.328,67 EUR, die Rückstellungen 2.130.579,83 EUR, die Verbindlichkeiten 12.826.733,12 EUR und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 387.058,07 EUR.

Das Vermögen wird wesentlich durch das Anlagevermögen geprägt.

AV-Quote	Anlagevermögen * 100 / Gesamtvermögen
----------	---------------------------------------

Bei einem Anlagevermögen von 172.735 TEUR und einer Bilanzsumme von 176.943 TEUR liegt die Quote bei 98 %. Das Anlagevermögen verteilt sich zu 98 Mio. EUR auf das Sachanlagevermögen und zu 74 Mio. EUR auf das Finanzanlagevermögen.

Unter dem Sachanlagevermögen befinden sich die zur kommunalen Aufgabenerfüllung notwendigen Schulen, Kindertagesstätten, Sporthallen, Verwaltungsgebäude, Straßen, der Fuhrpark von Feuerwehr, Bauhof und Gärtnerei sowie land- und forstwirtschaftliche Flächen. Nicht zur Aufgabenerfüllung benötigtes Vermögen wird nicht vorgehalten.

Aktiviert wurden u.a. der Neubau der Feuerwehr Oschatz mit insgesamt 2.281,4 TEUR, die Sanierung der Kindertagesstätte Kinderwelt mit 963,1 TEUR und die Theodor-Körner-Straße mit 341 TEUR.

Die Darstellung der wirtschaftlichen Abnutzung eines Vermögensgegenstandes während seiner Nutzungsdauer erfolgt durch die Abschreibungen. Das finanzwirtschaftliche Ziel einer stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung liegt daher im Ausgleich der jährlichen Aufwendungen durch die jährlichen Erträge. Gelingt dies nicht, stehen zumindest mittelfristig keine Mittel zur Erhaltung und Wiederbeschaffung notwendigen kommunalen Vermögens wie Schulen, Kindertagesstätten und Straßen zur Verfügung. Das Vermögen wird stattdessen ausgelaut und steht früher als geplant nachfolgenden Generationen nicht mehr zur Verfügung.

Anlagenabnutzungsgrad	Kumulierte Abschreibungen * 100 / Historische Anschaffungs- und Herstellkosten
-----------------------	--

Hohe Werte deuten auf Investitionsstau und baldigen Reinvestitionsbedarf hin.

Das abnutzbare Anlagevermögen umfasst 134.678 TEUR, dem stehen kumulierte Abschreibungen von 57.820 TEUR gegenüber. Der Anlagenabnutzungsgrad liegt zum Bilanzstichtag bei 42,9 %, d.h., dass noch mehr als die Hälfte der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des abnutzbaren Vermögens zur Verfügung steht. Die Stadt befindet sich in der Hälfte eines Investitionszyklus.

Aus den Vermögenswerten ergeben sich jährliche Abschreibungen von 3 Mio. EUR. Denen stehen die gleichlaufenden jährlichen Auflösungen der Sonderposten mit 1,3 Mio. EUR gegenüber. Die durchschnittliche rechnerische Restnutzungsdauer des Vermögens liegt bei 25 Jahren.

Im Finanzanlagevermögen sind die auf Zweckverbände und Unternehmen übertragenen kommunalen Aufgaben der Wasserver-, Abwasserent- und Wohnungsversorgung dargestellt. Durch die am 8. Mai 2013 beschlossene, durch die Landesdirektion Sachsen am 21. Juni 2013 genehmigt und am 18. Juli 2013 im Sächsischen Amtsblatt bekannt gemachte Auflösung des Zweckverbandes Industriegebiet RIO sinkt das Finanzanlagevermögen um 575.722,63 EUR. Nach Abschluss des Konzessionierungsverfahrens zum Stromnetz trat die Stadt zum 01.01.2013 als Minderheitsgesellschafter in die Oschatz Netz GmbH & Co.KG (1.037,20 EUR) ein.

Das Umlaufvermögen spielt mit zwei Prozent der Bilanzsumme nur eine untergeordnete Rolle in der Vermögensbetrachtung. Auf die Kassenliquidität entfällt allein 57 % des Umlaufvermögens. Offene Forderungen ergeben sich zum Teil stichtagsbedingt, so aus den Rückzahlungen im Rahmen der Auflösung des Zweckverbandes Industriegebiet RIO. Im Übrigen werden die offenen Forderungen in Mahn- und Vollstreckungsverfahren verfolgt. Im Jahr 2013 konnten durch Vollstreckungsmaßnahmen 128.213,57 EUR aus 851 Vorgängen eingebracht und erledigt werden. Zum 31.12.2013 befanden sich 452 Schuldner mit einem Gesamtbetrag von 844.181,80 EUR in der Vollstreckung.

Unter den liquiden Mitteln befinden sich keine Beträge aus Liquiditätskrediten.

Die Kapitalposition hat sich durch das Haushaltsergebnis 2013 und Korrekturen der Eröffnungsbilanz verändert.

Das ordentliche Ergebnis lag bei 212.993,69 EUR, das Sonderergebnis bei -121.543,14 EUR. Die Kapitalposition wird durch das Jahresergebnis 2013 um insgesamt 91.450,55 EUR erhöht.

Nach der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Wurzen waren verschiedene Vermögensgegenstände zu überprüfen und ggf. die Bewertung zu korrigieren. Das Basiskapital reduzierte sich dadurch um 134.782,47 EUR.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erhielt die Stadt in erheblichem Umfang Fördermittel. Diese werden getrennt vom jeweiligen Vermögensgegenstand auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. In gleichem Maße wie der Vermögensgegenstand abgeschrieben wird, wird auch der Sonderposten aufgelöst. Bezogen auf das Sachanlagevermögen von 98 Mio. EUR und einem Sonderpostenbestand von 45 Mio. EUR inklusive investive Schlüsselzuweisungen tragen die Fördermittel rund 46 % zur Finanzierung des Sachanlagevermögens bei.

Weitere knapp 12 % des Sachanlagevermögens sind durch die Kreditverbindlichkeiten von 11.680.734,28 EUR finanziert. Der Rest entfällt auf das Basiskapital.

Für die Beurteilung der Vermögenslage spielt anders als in der Kameralistik die Fristenkongruenz eine besondere Rolle. Danach soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert werden.

Deckungsgrad	$(\text{Kapitalposition} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) / \text{Anlagevermögen}$
--------------	--

Liegt der Wert bei gleich/größer 100 wird das Vermögen entsprechend seiner Nutzungsdauer finanziert. Langfristigkeit bedeutet Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Bei der Fristigkeit

der Kreditverbindlichkeiten werden die Kredite nicht nach ihrer ursprünglich vereinbarten Gesamtlaufzeit aufgeteilt, sondern nach der verbleibenden Zinsbindungsdauer. Zum langfristigen Fremdkapital werden auch die Sonderposten für die erhaltenen Investitionszuschüsse gerechnet.

Anlagevermögen	172.735.254,49 EUR
Kapitalposition	116.031.023,78 EUR
Sonderposten	45.476.328,67 EUR
Verbindlichkeiten mehr als fünf Jahre	4.464.384,64 EUR
	165.971.737,09 EUR

Der Deckungsgrad liegt mit 96 % nur leicht unter dem optimalen Wert.

Anders als in der bisherigen Haushaltsführung sind auch bestimmte zukünftige Haushaltsbelastungen mittels Rückstellungen darzustellen. Wesentliche Positionen sind dabei die Freizeitphasen der Altersteilzeit und der rückständige Grunderwerb. Versorgungszusagen werden hingegen nicht bei der Stadt bilanziert, diese sind über den Kommunalen Versorgungsverband und die Zusatzversorgungskasse abgesichert.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden in den unmittelbaren Folgejahren zahlungswirksam. Der rückständige Grunderwerb für Straßen, die sich nicht im Gemeindeeigentum befinden, lässt sich hinsichtlich der Zahlungswirksamkeit derzeit nicht festlegen.

Auch die Verschuldung wird anders als in der Kameralistik bewertet. In der Verschuldung werden alle Verbindlichkeiten – nicht nur die Kreditschulden – und die Rückstellungen einbezogen.

Bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung	$(\text{Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen}) / \text{Einwohnerzahl}$
-----------------------------------	---

Bei Verbindlichkeiten von 12.826.733,12 EUR und Rückstellungen von 2.130.579,83 EUR und einer Einwohnerzahl von 14.733 (31.12.2013) liegt die bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung bei 1.015,23 EUR/EW.

Seit 01.01.2011 wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr von den Nutzungsberechtigten einmalig für die gesamte Dauer erhoben. Die vorausbezahlten Gebühren werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig den Erträgen zugebucht.

Zum 31.12.2013 besteht eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Oschatzer Freizeitstätten GmbH. Sie valutiert mit 1.111.508,97 EUR. Durch die jährlichen Zuschusszahlungen der Stadt ist eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft nicht zu erwarten.

Es besteht ein Mietvertrag zur Rosenthalhalle. Der Vertrag läuft noch bis 25.11.2016 zu einer Jahresmiete von 199.170 EUR.

4. Finanzlage

Die Finanzlage zeigt die Finanzierung auf.

Der Zahlungsmittelsaldo aus der laufenden Verwaltung ist in Folge der Ergebnisverbesserung auch höher als geplant. Neben der Finanzierung der Tilgungsausgaben konnten damit auch Mittel zur Investitionsfinanzierung erwirtschaftet werden.

Anders als in der Kameralistik wirkt sich die Bewirtschaftung von Aufträgen und Haushaltsübertragungen unabhängig vom Jahr der Haushaltsermächtigung erst im Buchwerk des Haushaltsjahres aus, indem die Zahlung tatsächlich geleistet wird. Die Bewirtschaftung der gebildeten Haushaltsresten aus Vorjahren wird in der Finanzrechnung nachgewiesen und beeinflusst den Finanzmittelbestand.

Aus dem Vorjahr übertragen wurden folgende Ansätze:

Bau Feuerwehrgerätehaus	1.986.076,95
Kita Nordstraße, Sanierung	28.318,87
Sanierung Friedhofsmauer	63.796,61
Aufwertung westliches Stadtzentrum	83.000,00
Gemeinschaftsmaßnahme Wermsdorfer Straße	368.357,02
Straßenbeleuchtung Wermsdorfer Straße	29.000,00
Straßenbeleuchtung Am langen Rain	30.000,00
Grunderwerb	18.245,00
Anteil Stadtwerke	2.000,00
Grundschule „Magister Hering“ Planung Neubau	50.000,00
Thomas-Mann-Gymnasium, städt. Anteil Computerausstattung	10.500,00
BHKW	6.227,53
Ersatzbeschaffung Transporter Stadtgärtnerei	40.000,00
Straßenbau, Straße der Freundschaft	38.154,00
Hochwasserschutz Mannschatz	99.521,96
Grunderwerb Straßen, EH Nordstraße	13.000,00
Abbruch Hangstraße 2	85.000,00
Gesamt	2.951.197,94

Angaben in EUR

Die Bewirtschaftung der Haushaltsausgabereste aus Vorjahren hatte einen Minderbedarf von 595.509,15 EUR zur Folge (Feuerwehrgerätehaus, Wermsdorfer Straße, Hochwasserschutz Mannschatz). Des Weiteren ergaben sich aus der Abrechnung der Maßnahmen Theodor-Körner-Straße (42 TEUR) und Schmorlstraße (19 TEUR), dem Erwerb des Busbahnhofs (73 TEUR) und dem Wegfall der Verbandsumlage an den Zweckverband RIO (145 TEUR) Einsparung.

Bereinigt um eine notwendige Umbuchung von Fördermitteln flossen mit 1.776 TEUR 60% der Investitionen in den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Oschatz. Weitere 27 % (788 TEUR) entfielen auf die Erneuerung von Straßen.

Die Veräußerung der Grundstücke Dresdener Straße 40 und des Bürgerhauses erbrachten Mehreinzahlungen von 97 TEUR. Im Rahmen der Abwicklung des Zweckverbandes RIO erhielt die Stadt einen ersten Teilbetrag über 150 TEUR.

Vom Jahr 2013 wurden keine Ansätze ins Folgejahr übertragen. Stattdessen erfolgte im Haushaltsplan 2014 eine Neuveranschlagung von Einzahlungen über 309.962 EUR und Auszahlungen über 869.517 EUR.

Maßnahmen	Einzahlung	Auszahlung
Härtwigschule Schornstein		11.800
Hort Grashüpfer Planung Neubau		120.000
SUO Härtwigschule Westgiebel		111.267
S28 Steinweg – Riesaer Straße	147.764	300.000
Wermsdorfer Straße	47.250	70.000
Straßenbeleuchtung S28		37.000
Straßenbeleuchtung Wermsdorfer Straße		2.000
Straßenbeleuchtung Am langen Rain		21.900
Bushaltstelle Straße der Freundschaft	15.885	17.650
Bushaltstelle Am langen Rain	13.500	15.000
Bushaltstelle Striesauer Weg	13.410	14.900
Spielplatzkonzeption		15.000
Dorfteich Altoschatz		50.000
Hochwasserschutz Mannschatz	72.153	110.000
Gesamt	309.962	896.517

Angaben in EUR

Die im Dezember 2012 beschlossene Änderung des Schuldenmanagements wurde zum 01.01.2013 vollzogen. Nach den bestehenden Kreditverträgen und Planungen lag die jährliche Tilgung über einer Million EUR für die nächsten drei Jahre und fällt dann bis zum Jahr 2031. Das auch kreditfinanzierte städtische Anlagevermögen vermindert sich dagegen durch die lineare Abschreibung gleichmäßig über die Nutzungsdauer, wobei die verbleibende Restnutzungsdauer über das Jahr 2031 hinaus reicht. Deshalb sollte auch die Tilgung bei rund 700 TEUR verstetigt werden. Trotz der Zahlung von Aufhebungsentgelten stellte sich die Ablösung von Krediten mit einem Festzins von 3,29 bis 3,93 % durch einen Kredit mit variabler Verzinsung von aktuell 0,54 bis 0,8 % als wirtschaftlich dar. Da zudem derzeit nur Kreditverträge mit langen Zinsbindungen im Kreditbestand sind, erscheint eine Durchmischung mit verschiedenen langen Zinsbindungen sinnvoll.

Die Stadt verfügte am 31.12.2013 über flüssige Mittel von 2.398.263,02 EUR und Kredit-schulden von 11.680.734,28 EUR. Die Zahlungsfähigkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ist gewährleistet. Als Maß wird auf den Liquiditätsgrad abgestellt.

Liquidität 2. Grades	$(\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) * 100 / \text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}$
----------------------	--

Liegt der Wert bei gleich/größer 100 ist die Zahlungsfähigkeit zur Fälligkeit gegeben. Kurzfristigkeit bedeutet Fälligkeit innerhalb eines Jahres. Bei der Fristigkeit der Kreditverbindlichkeiten werden die Kredite nicht nach ihrer ursprünglich vereinbarten Gesamtlaufzeit aufgeteilt, sondern nach der verbleibenden Zinsbindungsdauer.

Liquide Mittel	2.398.263,02 EUR
Forderungen bis zu einem Jahr	1.400.854,00 EUR
	3.799.117,02 EUR
Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr	4.576.708,47 EUR

Die Liquidität 2. Grades zum Bilanzstichtag liegt bei 83%.

Bei Kreditschulden von 11.680.734,28 EUR zum 31.12.2013 und eine ordentlichen Tilgung von 709.752,77 EUR p.a. liegt die durchschnittliche rechnerische Tilgungsdauer bei 16,5 Jahren.

Der Liquiditätsstand wird positiv durch erteilte Aufträge und Maßnahmeverschiebungen ins Folgejahr beeinflusst. Anders als in der Kameralistik wirkt sich die Bewirtschaftung von Aufträgen und Haushaltsübertragungen unabhängig vom Jahr der Haushaltsermächtigung erst im Buchwerk des Haushaltsjahres aus, indem die Zahlung tatsächlich geleistet wird. Für das Jahr 2013 wurden statt Haushaltsübertragungen Neuveranschlagungen im Haushalt 2014 vorgenommen.

Die Liquidität der Stadt ist auch ohne die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten gesichert gewesen.

5. Ertragslage

Die Ertragslage beschreibt den Tätigkeitserfolg während einer bestimmten Zeitperiode.

Das ordentliche Ergebnis zeigt einen Überschuss von 212.993,69 EUR statt des erwarteten Defizits.

Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	$\text{Ordentliche Erträge} * 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
-----------------------------------	--

Ein Wert über 100 bedeutet vollständige Deckung des Aufwandes aus laufender Verwaltungstätigkeit. Bei ordentlichen Erträgen von 22.064.529,64 EUR und ordentlichen Aufwendungen 21.851.535,95 EUR ergibt sich Aufwandsdeckungsgrad von 100,97 %.

Deutlich höheren Erträgen stehen nur geringer gestiegene Aufwendungen gegenüber. Durch die systemimmanenten Verschiebungen von beauftragten, aber noch nicht realisierten Instandhaltungen ins Folgejahr kann aus diesem positiven Ergebnis nicht darauf geschlossen werden, dass auch zukünftig positive Jahresergebnisse erreicht werden können.

Die ordentlichen Erträge von 22.064.529,64 EUR liegen mit 1.363.592,49 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz.

Das Ergebnis für die Gewerbesteuer liegt rund 470 TEUR schlechter als geplant. Es war eine Vielzahl von Anpassungen der Vorauszahlungen zu verzeichnen, die 14 größten Fälle umfassten ein Anpassungsvolumen von 430 TEUR. Die Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer konnten diese Minderungen nicht kompensieren.

Steuerquote	Steuerträge * 100 / Ordentliche Erträge
-------------	---

Der Wert gibt die eigene Finanzierungsfähigkeit aus Steuern an. Bei Steuererträgen von 8.194.997,99 EUR und ordentlichen Erträgen 22.064.529,64 EUR ergibt sich Aufwandsdeckungsgrad von 37,14 %.

Dagegen konnten bei den laufenden Zuweisungen insgesamt um 1.060 TEUR höhere Erträge verbucht werden. Wesentliche Positionen waren die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land aus Städtebauförderungen mit 380 TEUR, eine Rückforderung aus der Zuschussabrechnung 2012 für die Oschatzer Freizeitstätten GmbH von 255 TEUR und die um 347 TEUR höhere Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuwendungen. Aufgrund der detaillierten Erfassungsregeln für das Vermögen und die Sonderposten waren sowohl die Vermögensabschreibungen als auch die korrespondierenden Sonderpostenaufösungen für den ersten doppelten Haushalt nur geschätzt. Mit dem schrittweisen Abbau der Bearbeitungsrückstände werden die Planwerte genauer.

Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen * 100 / Ordentliche Erträge
-----------------	---

Der Wert gibt die Abhängigkeit von staatlichen Zuwendungen an. Bei laufenden Zuwendungen von 9.822.769,77 EUR und ordentlichen Erträgen 22.064.529,64 EUR ergibt sich Aufwandsdeckungsgrad von 44,52 %.

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegen 139 TEUR unter den Planwerten. Die Einmalzahlungen für die Friedhofsunterhaltungsgebühr müssen auf die Grabnutzungsdauer aufgeteilt/abgegrenzt werden (82 TEUR). Die Elternbeiträge waren durch einen Übertragungsfehler bei der ersten doppelten Haushaltsplanung um 60 TEUR zu hoch veranschlagt.

Weitere Abweichungen stellen die erhöhte Dividende aus der Beteiligung an der enviaM (53 TEUR), die Abrechnung des BHKW (35 TEUR), Verwargelder (20 TEUR), Bußgelder (14 TEUR) sowie die Verzinsung von Steuernachforderungen (44 TEUR) dar. Aus buchhalterischen Gründen werden Wertberichtigungen auf Forderungen des Vorjahres (426.828,48 EUR) aufgelöst und nach Neubewertung im laufenden Jahr wertberichtigt.

Die ordentlichen Aufwendungen von 21.851.535,95 EUR liegen mit 348.900,35 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz. Dazu beigetragen hat auch die Haushaltssperre.

Der Personalaufwand war durch einen Übertragungsfehler um nichtergebniswirksame Zahlungen für Altersteilzeit um 326 TEUR zu hoch veranschlagt. Weitere Minderungen (183 TEUR) haben in Langzeiterkrankungen ihre Ursache.

Personalaufwandsquote	Personalaufwand * 100 / Ordentliche Aufwendungen
-----------------------	--

Der Wert gibt den Bindungsgrad für Personal an. Bei Personalaufwendungen von 5.959.048,24 EUR und ordentlichen Aufwendungen 21.851.535,95 EUR ergibt sich Aufwandsgrad von 27,27 %.

Als Aufwand für Sach- und Dienstleistungen waren zusätzlich der Rückbau der Mittelschule West (180 TEUR) und die Sanierung der Friedhofsmauer (39 TEUR) im Rahmen der Städtebauförderung zu verbuchen. Daneben standen im Rahmen der staatlichen Förderung 133 TEUR zusätzlich für Straßeninstandhaltungen zur Verfügung. Für die Kindertagesstätte Kin-

derwelt mussten 31 TEUR und zur Unterhaltung des BHKW 18 TEUR über den Plan hinaus geleistet werden.

Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	$\text{Sach- und Dienstleistungsaufwand} * 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
--	---

Der Wert gibt den Bindungsgrad für Sachaufwand an. Bei Sach- und Dienstleistungsaufwendungen von 3.747.022,99 EUR und ordentlichen Aufwendungen 21.851.535,95 EUR ergibt sich Aufwandsgrad von 17,15 %.

Die Abschreibungen liegen um 138 TEUR höher. Aufgrund der detaillierten Erfassungsregeln für das Vermögen und die Sonderposten waren sowohl die Vermögensabschreibungen als auch die korrespondierenden Sonderpostenaufösungen für den ersten doppischen Haushalt nur geschätzt. Mit dem schrittweisen Abbau der Bearbeitungsrückstände werden die Planwerte genauer.

Abschreibungsaufwandsquote	$\text{Abschreibungen} * 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
----------------------------	---

Der Wert gibt den Bindungsgrad für Abschreibungen an. Bei Abschreibungen von 3.026.081,06 EUR und ordentlichen Aufwendungen 21.851.535,95 EUR ergibt sich Aufwandsgrad von 13,85 %.

Zinslastintensität	$\text{Zinsaufwand} * 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
--------------------	--

Der Wert gibt den Bindungsgrad für Sachaufwand an. Zinsaufwendungen von 385.243,88 EUR und ordentlichen Aufwendungen 21.851.535,95 EUR ergibt sich Aufwandsgrad von 1,76 %.

Während sich für die Oschatzer Freizeitstätten GmbH ein um 15 TEUR höherer Betriebskostenzuschuss erforderlich machte, lagen die Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten freier Träger insgesamt 11 TEUR niedriger. Im Rahmen der höheren Städtebauförderung konnten zusätzlich Brachflächenrevitalisierung im Umfang von 83 TEUR realisiert werden. Wegen der niedrigeren Gewerbesteuern sanken auch die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage um 62 TEUR.

Für FSJ und BfD fielen 21 TEUR, für die Ausstellung von Ausweisen 20 TEUR niedrigere Aufwendungen an. Nach einer Betriebsprüfung hat das Finanzamt die Steuern für das Konzessionsverfahren und das Thomas-Müntzer-Haus neu und höher festgesetzt (44 TEUR), die Abrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils hatte 23 TEUR und der Konzessionsabgaben 45 TEUR Mehraufwand zur Folge. Aus buchhalterischen Gründen werden Wertberichtigungen auf Forderungen des Vorjahres aufgelöst und nach Neubewertung im laufenden Jahr (397 TEUR) wertberichtigt.

Das Sonderergebnis weist 821 TEUR Erträge und 943 TEUR Aufwendungen aus.

Die Stadt erhielt Spenden von 2.509,80 EUR, deren Annahme vom Stadtrat genehmigt wurde. Hinzu kommen aus der Abwicklung des Zweckverbandes Industriegebiet RIO je 575,7 TEUR Ertrag und Aufwand. Mit der Sanierung der Theodor-Körner-Straße, Strehlaer Straße, Schmorlstraße und Straße der Freundschaft waren die Restbuchwerte in Abgang zu stellen

(31,6 TEUR). Da die Verkehrswerte der veräußerten Grundstücke (243 TEUR) niedriger lagen als die Buchwerte (335 TEUR), wurde das Sonderergebnis mit 92 TEUR belastet.

6. Weitere Angaben

Stand der Aufgabenerfüllung

An die Stelle der Haushaltssteuerung durch detaillierte Planansätze treten Globalbudgets mit Zielvorgaben für die kommunalen Leistungen. Diese Produktorientierung und die verbundene Kosten-Leistungsrechnung verbessern die Transparenz hinsichtlich der Bedeutung und der Auswirkungen finanzrelevanter Entscheidungen des Stadtrates. Dazu hatte die Innenministerkonferenz am 21.11.2003 festgehalten:

„Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.“

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ergeben sich für den neuen Haushalt 63 Produkte. Weil der gesetzliche Rahmen die Darstellung sowohl einzelner Ertrags- und Aufwandskonten (bisher Haushaltstelle) als auch aller Produkte nicht zulässt, sind innerhalb der Teilhaushalte so genannte Schlüsselprodukte darzustellen. Für die Schlüsselprodukte sind Kosten- und Leistungsdaten sowie Kennzahlen und Ziele auszuweisen. Sie werden durch die Kommune festgelegt und stellen die politische Aufgabensetzung für Steuerung und Bewirtschaftung des Haushaltes dar. Die Schlüsselprodukte sollen

- Steuerung wichtiger Leistungsbereiche ermöglichen,
- Informationen für Rat und Verwaltung geben,
- Transparenz des Haushaltes und des kommunalen Handelns erhöhen,
- Signalfunktion haben und
- langfristige Entwicklungen anzeigen.

Der Stadtrat bestätigte am 15.03.2012 folgende 11 Schlüsselprodukte:

- Grundschulen (2111.01)
- Mittelschule (2151.01)
- Kindertagesstätten (3651.01)
- Horte (3651.02)
- Kindertagesstätten freier Träger (3652.01)
- Jugendeinrichtungen (3661.01)
- Förderung des Sports (4210.01)
- Badbetrieb (4242.01)
- Verkehrsflächen (5410.01)
- Straßenreinigung (5451.01)
- Winterdienst (5452.01)

Die genannten Produkte sind in Vergangenheit und Gegenwart Gegenstand intensiver Diskussionen in der Bevölkerung und im Stadtrat gewesen. Sie umfassen zudem 42 % des bereinigten (kameralen) Haushaltsvolumens. Für die Schlüsselprodukte werden Kosten- und Leis-

tungsinformationen, Kennzahlen und Ziele aufgestellt. Dabei wird auf vorhandene Daten zurückgegriffen, neue und zusätzliche Datenerhebungen sind zu vermeiden.

Standard- oder Vergleichszahlen liegen derzeit auf kommunaler Ebene nicht vor. Die Ziele orientierten sich an den tatsächlichen Verhältnissen, um Erfahrungen zu sammeln.

Die Gesamtkennzahl wurde für Grund-, Oberschule, Kindertagesstätten, Sportförderung und Straßenreinigung erreicht und überboten, bei Horten, Jugendförderung, Straßenunterhaltung, Winterdienst und Bad nicht erreicht. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung das Anlagevermögen noch nicht abschließend bewertet war, lagen die Erwartungswerte für die Restnutzungsdauern bei den Kindertagesstätten zu hoch und bei den Horten zu niedrig. Die Kostenveränderungen bei Straßenunterhaltung, Straßenreinigung und Winterdienst liegen in der konkreten Verrechnung der Kosten von Bauhof und Gärtnerei, die sicher auch künftig jährlichen Schwankungen unterworfen sein wird.

Nach diesen ersten Erfahrungen werden die Kennzahlenziele verändert. Die Auswirkungen von Kostenänderungen auf die Zielerreichung erscheinen nicht ausgewogen. Während bei den Horten eine Kostenreduzierung um 60 TEUR nötig war, um die Zielnote um zwei Stufen zu verbessern, reicht bei der Straßenreinigung ein Betrag von 5 TEUR.

Bei einem Anlagenabnutzungsgrad von kleiner 50 % und einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer des Sachanlagevermögens größer als die durchschnittliche Tilgungsdauer besteht derzeit ein ausgewogener Stand der Aufgabenerfüllung. Die Aufgabenerfüllung gefährdende Investitionsrückstände liegen nicht vor.

Besondere Ereignisse nach Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den vorliegenden Jahresabschluss ergaben sich nicht.

Chancen und Risiken

Im Jahr 2019 laufen Solidarpakt und Länderfinanzausgleich in der bisherigen Form aus. Die Stadt verfügt durch diese Regelungen derzeit noch über höhere finanzielle Mittel als ihre Wirtschafts- und Steuerkraft. Mit dem Kompromiss zur Ausgestaltung des Länderfinanzausgleichs 2020 vom 14.10.2016 fallen die Zuweisungen für Sachsen von 500 Mio. EUR (2019) nicht ersatzlos weg. Es kann mit Mitteln des Länderfinanzausgleichs von 768 Mio. EUR (2020) gerechnet werden.

Die Einwohnerentwicklung führt zu sinkenden Einnahmen. Nach einer Untersuchung für den Freistaat Sachsen hat bereits der Verlust von einem Einwohner einen Mittelrückgang von mehr als 3.000 EUR pro Jahr zur Folge.

Für die Steuern wird ein Zuwachs von 5% pro Jahr bis 2019 erwartet, wobei die Gewerbesteuer die höchste Schwankungsanfälligkeit aufweist. Je nach Entwicklung der städtischen Finanzkraft werden hingegen die Schlüsselzuweisungen stagnieren. In der Kreisumlage werden diese Entwicklungen nachgezeichnet.

Die Landeszuweisung für die Kinderbetreuung entwickeln sich von 1.800 EUR ab 2013, über 2.165 EUR ab 01.09.2016 auf 2.295 EUR ab 01.09.2017 und 2.455 EUR ab 01.09.2018 je Kind und Jahr.

Die Personalkosten beruhen auf einem Haustarifvertrag. Ab 2014 werden Vergütungen auf der Basis von ca. 94% des TVöD gezahlt. Aus den Verhandlungen zum Haustarifvertrag im Jahr 2017 ergeben sich neue Berechnungen für die Personalkosten. So werden die Erzieherinnen ab 01.01.2017 entsprechend den Vorschriften des Sozial- und Erziehungsdienstes eingruppiert, ab 01.07.2017 wird die gesamte Entgeltordnung des TVöD in Kraft gesetzt. Die Entgelte werden auf Basis des Tabellenentgelts des TVöD Stand August des jeweiligen Vorjahres wie folgt erhöht: 2018 96 %, 2019 98 % und 2020 100%.

In Abhängigkeit vorhandener Fördermittelprogramme sollen zur Substanzerhalt jährlich Investitionen in Höhe der Abschreibungen erfolgen. Für den Hort „Zum Grashüpfer“ wird ein Neubau vorbereitet. Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen ist auch die Aufnahme neuer Kredite geplant.

Wichtigste Aufgaben der Haushaltswirtschaft werden die Sicherung der Liquidität und der Ausgleich des Ergebnishaushaltes sein. Dabei handelt es sich nicht um getrennte Aufgaben, vielmehr stehen sie in wechselseitiger Beziehung. Während die Sicherung der Liquidität im engeren Sinne nur die Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit ohne Kreditaufnahmen zum Ziel hat, ist der Ausgleich des Ergebnishaushalts Voraussetzung für Reinvestitionen in das zur stetigen Aufgabenerfüllung notwendige Anlagevermögen. Nur bei vollständiger Erwirtschaftung der Abschreibungen steht dauerhaft neben der Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit genügend Liquidität zur Finanzierung der Investitionstätigkeit bei Begrenzung und Rückführung der Kreditverbindlichkeiten zur Verfügung. Dazu sind weiterhin eine Aufgabenkritik und die Ausschöpfung der Einnahmepotenziale erforderlich.

Oschatz, den 7. Februar 2020



Kretschmar
Oberbürgermeister



Bringewald
Beigeordneter

Mitgliedschaften 2013

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und			Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und			Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und		
		Unternehmen	Organ	Zeitraum	Unternehmen	Organ	Zeitraum	Unternehmen	Organ	Zeitraum
Heller	Steffen									
Joite	Uwe				Oschatzer Freizeitstätten GmbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.			
Köhler	Wolfgang									
Korn	Denis				Oschatzer Wohnstätten GmbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.03.			
					Oschatzer Wärme- und Service- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.03.			
					Oschatzer Verwaltungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.03.			
Kunath	Hans- Joachim				Oschatzer Freizeitstätten GmbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.			
Mühlberg	Jürgen									
Pfeilsticker	Albert							Omnibusver- kehrsgesell- schaft Heideland mbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.
Pfennig	David							Pfennig Verwaltungs- GmbH	Geschäfts-führer	01.01.-31.12.
								Pfennig Bau GmbH & Co.KG	Geschäfts-führer	01.01.-31.12.
Reuße	Ralph									
Schmidt	Holger				Oschatzer Wohnstätten GmbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.	Autohaus Schmidt GmbH	Geschäfts-führer	01.01.-31.12.
					Oschatzer Wärme- und Service- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.			
					Oschatzer Verwaltungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat	01.01.-31.12.			

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./. Spalte 3)
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben		8.459.268,00	8.478.377,32	8.194.997,99	-283.379,33
	darunter: Grundsteuern A und B		1.698.500,00	1.705.296,58	1.711.839,05	6.542,47
	Gewerbsteuer		3.256.545,00	3.256.545,00	2.788.083,83	-468.461,17
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		2.692.576,00	2.704.888,74	2.898.038,32	193.149,58
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		749.047,00	749.047,00	734.124,79	-14.922,21
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten		8.447.489,00	8.759.986,53	9.822.769,77	1.062.783,24
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen		5.113.800,00	5.238.781,43	5.273.973,00	35.191,57
	sonstige allgemeine Zuweisungen		139.747,00	139.747,00	138.217,02	-1.529,98
	allgemeine Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten		973.072,00	973.072,00	1.319.602,26	346.530,26
3	+ sonstige Transfererträge		0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.661.429,00	1.688.190,02	1.549.076,57	-139.113,45
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte		230.973,00	343.648,25	377.895,21	34.246,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		332.029,00	380.897,02	396.001,02	15.104,00
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)		411.000,00	449.000,00	526.231,06	77.231,06
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentliche Erträge		596.400,00	600.838,01	1.197.558,02	596.720,01
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)		20.138.588,00	20.700.937,15	22.064.529,64	1.363.592,49
11	Personalaufwendungen		6.474.029,00	6.468.494,24	5.959.048,24	-509.446,00
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen		0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger		0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.181.663,00	3.475.287,84	3.747.022,99	271.735,15
14	+ planmäßige Abschreibungen		2.887.893,00	2.887.893,00	3.026.081,06	138.188,06
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen		385.000,00	388.087,47	385.243,88	-2.843,59
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen		7.009.377,00	7.095.406,82	7.122.243,64	26.836,82
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen		916.329,00	1.187.466,23	1.611.896,14	424.429,91
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)		20.854.291,00	21.502.635,60	21.851.535,95	348.900,35
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)		-715.703,00	-801.698,45	212.993,69	1.014.692,14
20	außerordentliche Erträge		0,00	2.609,80	821.215,93	818.606,13
21	außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	942.759,07	942.759,07
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./. Nr. 21)		0,00	2.609,80	-121.543,14	-124.152,94
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)		-715.703,00	-799.088,65	91.450,55	890.539,20

0001 Stadt Oschatz
Druckliste: F60012 EFRG**Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik**
Haushaltsjahr 2013

Seite 2 von 3

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
EUR						
		1	2	3	4	5
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik		0,00	0,00	0,00	0,00
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird		0,00	0,00	0,00	0,00
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25)		-715.703,00	-799.088,65	91.450,55	890.539,20
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist		0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

		Betrag in EUR
1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	91.450,55
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist.	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnungen von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

¹ ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik Haushaltsjahr 2013

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./. Spalte 3)
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.427.268,34	8.459.268,00	8.478.377,32	8.108.616,20	-369.761,12
	darunter: Grundsteuern A und B	1.704.404,25	1.698.500,00	1.705.296,58	1.693.975,59	-11.320,99
	Gewerbsteuer	2.355.898,76	3.256.545,00	3.256.545,00	2.718.866,85	-537.678,15
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.572.188,03	2.692.576,00	2.704.888,74	2.899.949,65	195.060,91
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	731.950,82	749.047,00	749.047,00	734.545,73	-14.501,27
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	5.859.915,26	7.579.217,00	7.891.714,53	8.433.890,95	542.176,42
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.694.846,00	5.113.800,00	5.238.781,43	5.273.973,00	35.191,57
	sonstige allgemeine Zuweisungen	140.752,52	244.547,00	244.547,00	246.475,30	1.928,30
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.700.591,77	1.661.429,00	1.688.190,02	1.677.469,47	-10.720,55
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	292.682,91	230.973,00	343.648,25	401.512,84	57.864,59
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	383.031,87	332.029,00	380.897,02	315.296,44	-65.600,58
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	284.232,47	411.000,00	451.609,80	528.886,49	77.276,69
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	799.881,42	596.400,00	600.838,01	681.100,90	80.262,89
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	16.747.604,04	19.270.316,00	19.835.274,95	20.146.773,29	311.498,34
10	Personalauszahlungen	6.297.870,26	6.474.029,00	6.468.494,24	6.294.316,34	-174.177,90
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.966.967,17	3.181.663,00	3.475.287,84	3.714.475,74	239.187,90
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	498.828,45	385.000,00	388.087,47	403.098,14	15.010,67
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.426.725,90	7.009.377,00	7.095.406,82	6.985.366,35	-110.040,47
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.035.590,23	916.329,00	1.187.466,23	1.104.720,15	-82.746,08
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	17.225.982,01	17.966.398,00	18.614.742,60	18.501.976,72	-112.765,88
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-478.377,97	1.303.918,00	1.220.532,35	1.644.796,57	424.264,22
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.493.736,37	1.385.900,00	2.773.456,10	2.386.055,90	-387.400,20
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	211.737,00	565.620,00	574.436,65	585.997,00	11.560,35
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	525,07	43.725,00	43.725,00	34.951,14	-8.773,86
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	84.290,50	104.000,00	196.307,52	237.232,50	40.924,98
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	3.578.551,94	1.533.625,00	3.013.488,62	2.808.239,54	-205.249,08

0001 Stadt Oschatz
Druckliste: F60012 EFRG

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Seite 2 von 2

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./. Spalte 3)
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
		EUR				
		1	2	3	4	5
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	8.639,09	8.639,09	0,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	34.768,04	126.064,00	170.864,48	65.186,53	-105.677,95
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.579.645,15	1.421.197,00	4.247.353,59	2.431.994,69	-1.815.358,90
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	106.561,34	134.193,00	261.456,07	183.420,59	-78.035,48
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.000,00	0,00	2.000,00	1.037,20	-962,80
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	138.112,92	341.288,00	341.936,08	421.332,73	79.396,65
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	4.861.087,45	2.022.742,00	5.032.249,31	3.111.610,83	-1.920.638,48
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	-1.282.535,51	-489.117,00	-2.018.760,69	-303.371,29	1.715.389,40
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-1.760.913,48	814.801,00	-798.228,34	1.341.425,28	2.139.653,62
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	7.122.240,69	0,00	0,00	2.671.756,03	2.671.756,03
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	710.000,00	710.000,00	3.441.925,47	2.731.925,47
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./. Nr. 37)	7.122.240,69	-710.000,00	-710.000,00	-770.169,44	-60.169,44
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	5.361.327,21	104.801,00	-1.508.228,34	571.255,84	2.079.484,18
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	6.448.834,08	6.448.834,08
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	6.476.856,07	6.476.856,07
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./. Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-28.021,99	-28.021,99
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	5.361.327,21	104.801,00	-1.508.228,34	543.233,85	2.051.462,19

Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!

¹ ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Haushaltsjahr: 2013

Aktiva	Haushaltsjahr 00 - 12 / 13 EUR	Vorjahr 00 - 12 / 12 EUR
1. Anlagevermögen	172.735.254,49	173.156.342,46
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	23.008,77	23.326,38
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	380.460,96	0,00
c) Sachanlagevermögen	98.467.085,04	98.693.630,93
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	11.034.393,26	11.040.615,21
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	38.943.991,62	37.016.248,68
cc) Infrastrukturvermögen	43.530.586,15	44.544.305,75
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	64.050,35	65.298,16
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.270.477,53	1.271.531,45
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	2.938.132,05	3.036.474,32
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Tiere	316.694,31	205.999,07
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	368.759,77	1.513.158,29
d) Finanzanlagevermögen	73.864.699,72	74.439.385,15
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	55.414.836,48	55.414.836,48
bb) Beteiligungen	18.449.863,24	19.024.548,67
cc) Sondervermögen	0,00	0,00
dd) Ausleihungen	0,00	0,00
ee) Wertpapiere	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	4.193.938,24	2.636.898,60
a) Vorräte	31.643,23	31.643,23
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	919.445,07	646.552,85
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	844.586,92	103.673,34
d) Liquide Mittel	2.398.263,02	1.855.029,18
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.981,29	0,00
a) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.981,29	0,00
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
a) Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe Aktiva	176.943.174,02	175.793.241,06

Haushaltsjahr: 2013

Passiva	Haushaltsjahr 00 - 12 / 13 EUR	Vorjahr 00 - 12 / 12 EUR
1. Kapitalposition	116.122.474,33	116.165.806,25
a) Basiskapital	116.031.023,78	116.165.806,25
b) Rücklagen	91.450,55	0,00
aa) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	91.450,55	0,00
bb) Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
c) Fehlbeträge	0,00	0,00
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
bb) Jahresfehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
d) nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
2. Sonderposten	45.476.328,67	42.750.602,91
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	41.553.299,56	39.052.252,31
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	22.770,50	9.620,19
c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
d) Sonstige Sonderposten	3.900.258,61	3.688.730,41
3. Rückstellungen	2.130.579,83	2.185.040,86
a) Rückstellungen für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Überstunden und ähnliche Maßnahmen	208.655,04	551.962,29
b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00	0,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund vom Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	10.012,69	10.012,69
g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	53.550,00	0,00

Haushaltsjahr: 2013

Passiva	Haushaltsjahr 00 - 12 / 13 EUR	Vorjahr 00 - 12 / 12 EUR
h) Rückstellungen für sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	1.858.362,10	1.623.065,88
i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
j) Rückstellungen für sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten	12.826.733,12	14.450.411,04
a) Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	11.680.734,28	12.422.517,08
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	516.362,57	220.688,31
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	475,36	1.387,59
f) Sonstige Verbindlichkeiten	629.160,91	1.805.818,06
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	387.058,07	241.380,00
a) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	387.058,07	241.380,00
Summe Passiva	176.943.174,02	175.793.241,06
Summe Aktiva	176.943.174,02	175.793.241,06
Summe Passiva	176.943.174,02	175.793.241,06
Saldo	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2013 der Großen Kreisstadt Oschatz

A. Allgemeine Angaben

Nach dem Gesetzesbeschluss des Sächsischen Landtages am 07.11.2007 stellte die Stadt zum 01.01.2013 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik um.

Die bisher angewandte Kameralistik ist ein prozessorientiertes Verfahren zur Abbildung von Haushaltsplänen und deren Abweichungen. Die Aufgabenerfüllung und Einhaltung von Gesetzen wurden ausschließlich unter dem Blickwinkel eines jährlichen Ausgleichs von Einnahmen und Ausgaben betrachtet.

Die Doppik stellt in Annäherung an die kaufmännische Buchführung ein erfolgsorientiertes Verfahren dar. Wie im Handelsrecht soll insbesondere der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Dazu ist neben der schon in der Kameralistik gebotenen Liquiditätssicherung auch der Substanzverzehr (Ressourcenverbrauch) darzustellen und zu decken.

Trotz vieler Parallelen im Rechnungswesen bestehen grundlegende Unterschiede zwischen kommunaler Doppik und Handelsrecht. Die Kommune wird mit der Änderung der Buchführung nicht zum Unternehmen, es findet keine Ökonomisierung der Politik statt. So kommt es auch zukünftig nicht zu einem Dienstleistungswettbewerb um Kunden über den Preis von kommunalen Leistungen. Es gibt Bereiche, in denen sinnvoll keine Preisbildung möglich ist: Forschung/Lehre, Prävention, Sicherheit. Ebenso scheiden steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Gewinnerzielung aus. Die Kommune sichert die Daseinsfürsorge, soziale und kulturelle Aufgaben.

Die Einführung eines betriebswirtschaftlich-entscheidungsorientierten Rechnungswesens soll genauere Erkenntnisse über die finanzielle Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung bringen und damit zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung führen. Die Verwaltungstätigkeit wird dazu nur anders dargestellt, mehr Geld hat die Kommune damit nicht zur Verfügung.

Mit der Umstellung des Rechnungswesens ist eine erstmalige und vollständige Erfassung und Bewertung sämtlicher Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten (Eröffnungsbilanz) erforderlich. Die Eröffnungsbilanz wurde nach den gesetzlichen Vorschriften, den Hinweisen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern und den ergänzenden Regelungen der Stadt aufgestellt. Die örtliche Prüfung erfolgt durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2013 wurde vom Stadtrat am 08.02.2018 festgestellt. Nach Feststellung der Eröffnungsbilanz durch den Stadtrat prüfte der Sächsische Rechnungshof überörtlich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es werden nur entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich Abschreibung nachgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear nach der Abschreibungstabelle gemäß Anlage zur KomHVO-Doppik, es kommt die jeweils längste Nutzungsdauer zur Anwendung. Für ausgereichte Fördermittel wird die Bilanzierungshilfe nach § 36 Abs. 8 KomHVO-Doppik in Anspruch genommen.

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Hierunter fallen Zuwendungen und Umlagen, Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionen, die die Kommune im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben an Dritte leistet und die keine Anschaffungs- oder Herstellungskosten für immaterielles, Sachanlage- oder Finanzanlagevermögen bei der Kommune begründen. Diese aktiven Sonderposten sind linear über die Zweckbindungsfrist oder ggf. pauschal linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), vermindert um Abschreibungen zwischen dem Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung und dem Bilanzstichtag, angesetzt. Bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410 EUR ohne abziehbare Umsatzsteuer nicht überschreiten, sind von der Erfassung ausgenommen. Für Mobiliar und technische Geräte gelten 50 EUR ohne abziehbare Umsatzsteuer als Erfassungsgrenze. Bewertet und in die Bilanz übernommen werden nur Vermögensgegenstände ab 410 EUR ohne abziehbare Umsatzsteuer.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer gemäß Bewertungsrichtlinie Anwendung. Die Vermögensgegenstände werden demnach in gleichen Monatsraten abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt mit dem ersten Tag des Monats der Anschaffung oder Herstellung. Bei umfassenden Sanierungen von Anlagen wird eine Verlängerung der Restnutzungsdauer geschätzt.

Für voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Beteiligungen

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Der für die Eröffnungsbilanz ermittelte Ersatzwert wurde jeweils mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt, welcher nunmehr als Anschaffungskosten fortgeführt wird. Diese stellen die Bewertungsobergrenze da. Im Falle einer Wertminderung sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen.

Vorräte

Die Vorräte sind mit Festwerten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag in die Bilanz eingegangen. Dem Ausfallrisiko bei niedergeschlagenen Forderungen wurde durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Der Nachweis der Wertberichtigungen ist im Vorbuch (AVVISO-Niederschlagungsliste) hinterlegt.

Geldbestände

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Sonderposten

Erhaltene Fördermittel sind nicht vom Vermögenswert abgesetzt, sondern werden als Sonderposten ausgewiesen. Basis sind die Zuwendungsbescheide und Verwendungsnachweise.

Die Fördermittel wurden den Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet, die Auflösung entspricht dem Abschreibungssatz. Zustands- und Restnutzungskorrekturen bei der Straßenbewertung wurden für die Fördermittel ebenfalls angewendet.

Rückstellungen

Rückstellungen sind in der Höhe des sachgerecht geschätzten Erfüllungsbetrages angesetzt, eine Abzinsung erfolgte nicht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter dem Posten sind Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, nicht enthalten,

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Stand des Anlagevermögens ist in der Anlagenübersicht dargestellt.

Stand 01.01.	173.156.342,46
Korrektur Eröffnungsbilanz	+5.114.980,62
Zugänge	+3.673.816,19
Abgänge	-919.320,26
Korrektur Abschreibung Eröffnungsbilanz	-5.039.944,04
Abschreibung	-3.595.244,12
Auflösung Abschreibung Abgänge	+344.623,64
Stand 31.12.	172.735.254,49

Angaben in EUR

Das Sachanlagevermögen wird geprägt von den bebauten Grundstücken mit 38,9 Mio. EUR und dem Infrastrukturvermögen 43,5 Mio. EUR. Für Gemeinbedarfsflächen sind außerordentliche Abschreibungen von rund 20 Mio. EUR wertmindernd berücksichtigt.

Unter den bebauten Grundstücken heben sich die Schulgebäude mit 11,6 Mio. EUR besonders hervor. Das Infrastrukturvermögen umfasst das städtische Straßennetz mit den Nebenanlagen.

Der Fuhrpark von Feuerwehr, Bauhof und Gärtnerei steht mit 630 TEUR, das Museumsinventar mit 1,3 Mio. EUR und das Inventar in Schulen, Kindertagesstätten und Verwaltung mit 317 TEUR in der Bilanz.

Unter Anlagen in Bau finden sich die noch nicht fertig gestellten Vorhaben Wermsdorfer Straße mit Straßenbeleuchtung, Busbahnhof und Erschließung Fliegerhorst.

	2013	2012
	EUR	EUR
Finanzanlagevermögen	73.864.699,72	74.439.385,15
davon		
Oschatzer Wohnstätten GmbH	53.976.398,95	53.976.398,95
Oschatzer Freizeitstätten GmbH	1.438.437,53	1.438.437,53
Wasserverband Oschatz-Döbeln	2.552.747,89	2.552.747,89
Abwasserzweckverband Untere Döllnitz	13.635.293,82	13.635.293,82
KBE-enviaM	2.254.118,33	2.254.118,33
Zweckverband Industriegebiet RIO	0,00	575.722,63
Oschatz netz GmbH & Co.KG	1.037,20	0,00

Der Zweckverband RIO wurde mit Auflösungsvereinbarung zwischen den beteiligten Kommunen zum 1. Januar 2013 aufgelöst. Die durch die Stadt geleisteten Umlagen, die der Verband als zweckgebundene Rücklage bilanzierte, sowie die erwirtschaftete Ergebnisrücklage wurden anteilig zurückgewährt und sollen rätierlich ausgezahlt werden. Daher wurde die Beteiligung über das Sonderergebnis ausgebucht.

Die Anteile an der Oschatz netz wurde im Haushaltsjahr neu erworben.

Vorräte

Das Vorratsvermögen enthält den regelmäßigen Bestand an Büromaterial (5,6 TEUR) und Hilfs- und Betriebsstoffe des Bauhofs (25,8 TEUR).

Forderungen

Der Stand der Forderungen ist in der Forderungsübersicht dargestellt.

Darunter befinden sich:

Grundsteuer A	1.128,39
Grundsteuer B	69.897,35
Gewerbesteuer	348.981,12
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	128.236,22
Hundesteuer	7.628,87
Straßenreinigungsgebühren	1.070,50
Elternbeiträge	8.027,25
Fördermittel Land	444.746,67
Fördermittel Landkreis	68.105,88
Fördermittel Bund	2.200,93
Zweckverband GI RIO	425.722,63

Angaben in EUR

Liquide Mittel

	2013	2012
	EUR	EUR
	2.398.263,02	1.855.029,18

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	2013	2012
	EUR	EUR
	13.981,29	0,00

Die Position betrifft die Beamtenbezüge für Januar 2014.

Kapitalposition

Basiskapital	
Stand 01.01.	116.165.806,25
Abgang Korrektur Eröffnungsbilanz	134.782,47
Stand 31.12.	116.031.023,78

Korrektur Eröffnungsbilanz

	SOLL	HABEN
	EUR	EUR
Gemeinbedarfsabschläge	5.039.944,04	5.039.944,04
Schmorlstraße SDP	31.687,82	30.162,41
Theodor-Körner-Straße SEP	61.793,98	
Bürgerhaus Limbach		42.364,70
Kita Kinderwelt SUO		43.683,86
Wäschereipark	193.557,22	59.223,91
Sonstige	24.322,94	1.144,61

Rücklagen	2013	2012
	EUR	EUR
Rücklage des ordentlichen Ergebnisses	91.450,55	0,00
Rücklage des Sonderergebnisses	0,00	0,00

Sonderposten

Stand 01.01.	42.750.602,91
Zugänge	+4.045.796,51
Auflösung	-1.320.070,75
Stand 31.12.	45.476.328,67

Angaben in EUR

Darin enthalten sind 5.704.683,66 EUR aus investiven Schlüsselzuweisungen und 108.258,28 EUR Vorsorgevermögen.

Rückstellungen

	2013	2012
	EUR	EUR
	2.130.579,83	2.185.040,86

Unter den Rückstellungen befinden sich Rückstellungen für rückständigen Grunderwerb (1.594 TEUR), Altersteilzeit (209 TEUR), Förderung SDP (78 TEUR) und SEP (60 TEUR), unterlassene Instandhaltung Friedhof (54 TEUR) und BHKW (11 TEUR), Zuschüsse für Obdachlosenbetreuung (23 TEUR) und Kindertagesstätten (21 TEUR), Gewerbesteuerumlage (14 TEUR), Steuern aus dem Konzessionierungsverfahren Strom (12 TEUR), Gerichts- und Prüfungskosten (je 10 TEUR).

Verbindlichkeiten

Der Stand der Verbindlichkeiten ist in der Verbindlichkeitenübersicht dargestellt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	2013	2012
	EUR	EUR
	387.058,07	241.380,00

Die Position betrifft die vorausgezahlten Friedhofsunterhaltungsgebühren.

D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung als Bestandteil des ersten Jahresabschlusses enthält keine Vorjahreswerte, da diese nicht vorliegen. Sie wurde in Staffelform und entsprechend der Muster nach § 128 Nr. 5 SächsGemO aufgestellt.

Sonderergebnis

Das Sonderergebnis ist wesentlich geprägt durch Verkäufe von Grundstücken und Abgängen aus dem Anlagevermögen aufgrund von Neubau insbesondere von Straßen.

	2013
	EUR
Außerordentliche Erträge	821.215,93
davon	
Spenden Grundschule	68,10
Spenden Kita	2.441,70
Spenden Grünanlagen	0,00
Spenden Spielplätze	0,00
Grundstückserlöse	242.983,50
Auflösung Zweckverband GI RIO	575.722,63
Außerordentliche Aufwendungen	942.759,07
davon	
Abgang Restbuchwert Theodor-Körner-Straße / Strehlaer Straße	19.387,34
Abgang Restbuchwert Schmorlstraße	11.558,70
Abgang Restbuchwert Straße der Freundschaft	634,53
Grundstücksveräußerung	335.455,87
Abgang Zweckverband GI RIO	575.722,63
Sonderergebnis	-121.543,14

E. Weitere Angaben

Die Große Kreisstadt Oschatz ist Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen und der Zusatzversorgungskasse. Sie entrichtet satzungsgemäße Umlagen. Notwendige Rückstellungen werden von den genannten Einrichtungen gebildet.

Die Stadt bürgt für Kredite der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, die zum 31.12.2013 mit 1.111.508,97 EUR valutierte. Die Bedienung der Kredite ist durch die jährlichen Zahlungen der Stadt in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich der Gesellschaft gesichert.

Die Stadt schloss am 23.11.1995 einen zwanzigjährigen Mietvertrag für die Rosenthalhalle ab. Diese Sporthalle wird für den Schulsport des Thomas-Mann-Gymnasiums und den Vereinssport genutzt. Die Jahresmiete beträgt seit 2006 199.170 EUR, daneben trägt die Stadt die Nebenkosten. Seit das Thomas-Mann-Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises Nordsachsen übergegangen ist, trägt der Landkreis die anteiligen Kosten für den Schulsport. Die Abrechnung erfolgt nach Nutzungsstunden, was ca. der Hälfte der Kosten entspricht.

F. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 212.993,69 EUR zur Deckung des Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit 121.543,14 EUR zu verwenden. Der verbleibende Betrag von 91.450,55 EUR ist in die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses einzustellen.

Oschatz, den 7. Februar 2020



Kretschmar
Oberbürgermeister



Bringewald
Beigeordneter

**Anlagenübersicht gemäß § 54 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013
(in EUR)**

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert		
	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AHK (Saldo)	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AfA (Saldo)	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (kummulierte Aufl. für Abgänge)	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres
	1		2	3	4	5	6		7	8	9		10	11	12
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	137.481,43		8.639,09	0,00	0,00	146.120,52	114.155,05		8.956,70	0,00	0,00	0,00	123.111,75	23.326,38	23.008,77
1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	137.481,43		8.639,09	0,00	0,00	146.120,52	114.155,05		8.956,70	0,00	0,00	0,00	123.111,75	23.326,38	23.008,77
1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00		232.304,09	0,00	151.354,02	383.658,11	0,00		3.197,15	0,00	0,00	0,00	3.197,15	0,00	380.460,96
1.2.1 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00		232.304,09	0,00	151.354,02	383.658,11	0,00		3.197,15	0,00	0,00	0,00	3.197,15	0,00	380.460,96
1.3 Sachanlagevermögen	171.372.696,82	5.114.980,62	3.431.835,81	919.320,26	-151.354,02	178.848.838,97	72.679.065,89	5.039.944,04	3.007.367,64	344.623,64	0,00	0,00	80.381.753,93	98.693.630,93	98.467.085,04
1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	11.312.576,76	196.908,88	73.807,32	118.712,95	0,00	11.464.580,01	271.961,55	158.225,20	0,00	0,00	0,00	0,00	430.186,75	11.040.615,21	11.034.393,26
1.3.1.1 Grünflächen	3.747.556,77	198.487,28	797,36	113.219,80	0,00	3.833.621,61	0,00	158.225,20	0,00	0,00	0,00	0,00	158.225,20	3.747.556,77	3.675.396,41
1.3.1.2 Ackerland	3.121.447,27		97,50	0,00	0,00	3.121.544,77	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.121.447,27	3.121.544,77
1.3.1.3 Wald und Forsten	1.859.062,83	-1.578,40	0,00	0,00	0,00	1.857.484,43	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.859.062,83	1.857.484,43
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichsflächen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.5 Gewässer	10.352,78		0,00	0,00	0,00	10.352,78	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.352,78	10.352,78
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.574.157,11		72.912,46	5.493,15	0,00	2.641.576,42	271.961,55		0,00	0,00	0,00	0,00	271.961,55	2.302.195,56	2.369.614,87
1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	61.194.654,39	4.914.707,11	0,00	320.306,75	3.108.485,68	68.897.540,43	24.178.405,71	4.881.718,84	997.339,09	103.914,83	0,00	0,00	29.953.548,81	37.016.248,68	38.943.991,62
1.3.2.1 Wohnbauten	142.425,16		0,00	125.817,46	0,00	16.607,70	15.222,66		71,79	15.294,45	0,00	0,00	0,00	127.202,50	16.607,70
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	7.939.093,08	1.067.055,04	0,00	0,00	913.124,92	9.919.273,04	3.844.271,48	1.067.055,04	127.997,47	0,00	0,00	0,00	5.039.323,99	4.094.821,60	4.879.949,05

**Anlagenübersicht gemäß § 54 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013
(in EUR)**

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert		
	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AHK (Saldo)	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AfA (Saldo)	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (kumulierte Aufl. für Abgänge)	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres
	1		2	3	4	5	6		7	8	9		10	11	12
1.3.2.3 Schulen	23.410.738,70	1.348.382,04	0,00	0,00	0,00	24.759.120,74	11.613.173,07	1.348.382,04	227.726,06	0,00	0,00	0,00	13.189.281,17	11.797.565,63	11.569.839,57
1.3.2.4 Kulturanlagen	9.833.591,69	66.259,82	0,00	0,00	0,00	9.899.851,51	2.407.497,18	70.000,00	291.219,87	0,00	0,00	0,00	2.768.717,05	7.426.094,51	7.131.134,46
1.3.2.5 Sportanlagen	8.451.157,38	1.932.876,24	0,00	0,00	0,00	10.384.033,62	2.561.075,81	1.932.876,24	165.230,02	0,00	0,00	0,00	4.659.181,87	5.890.081,77	5.724.851,75
1.3.2.6 Gartenanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	6.375.249,90	158.873,08	0,00	0,00	0,00	6.534.122,98	1.457.795,39	158.873,08	105.344,86	0,00	0,00	0,00	1.722.013,33	4.917.454,51	4.812.109,65
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	5.042.398,48	341.260,89	0,00	194.489,29	2.195.360,76	7.384.530,84	2.279.370,32	304.532,44	79.749,02	88.620,38	0,00	0,00	2.575.031,40	2.763.028,16	4.809.499,44
1.3.3 Infrastrukturvermögen einschl. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	87.635.636,84	3.364,63	170.946,04	272.625,83	443.822,91	87.981.144,59	43.091.331,09		1.599.936,16	240.708,81	0,00	0,00	44.450.558,44	44.544.305,75	43.530.586,15
1.3.3.1 Tunnel, Brücken und ing.techn. Anlagen	4.385.267,68		0,00	0,00	0,00	4.385.267,68	880.398,26		43.300,00	0,00	0,00	0,00	923.698,26	3.504.869,42	3.461.569,42
1.3.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.3 Stromversorgungsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.4 Gasversorgungsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.6 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	82.119.524,84	3.364,63	169.049,60	272.625,83	443.246,81	82.462.560,05	41.845.551,48		1.529.946,83	240.708,81	0,00	0,00	43.134.789,50	40.273.973,36	39.327.770,55

**Anlagenübersicht gemäß § 54 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013
(in EUR)**

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert		
	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AHK (Saldo)	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	EB-Korrektur AfA (Saldo)	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (kumulierte Aufl. für Abgänge)	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres
	1		2	3	4	5	6		7	8	9		10	11	12
1.3.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	1.130.844,32		1.896,44	0,00	576,10	1.133.316,86	365.381,35		26.689,33	0,00	0,00	0,00	392.070,68	765.462,97	741.246,18
1.3.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	74.869,91		0,00	0,00	0,00	74.869,91	9.571,75		1.247,81	0,00	0,00	0,00	10.819,56	65.298,16	64.050,35
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.276.933,15		0,00	0,00	0,00	1.276.933,15	5.401,70		1.053,92	0,00	0,00	0,00	6.455,62	1.271.531,45	1.270.477,53
1.3.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	7.718.612,38		96.231,26	0,00	172.555,93	7.987.399,57	4.682.138,06		367.129,46	0,00	0,00	0,00	5.049.267,52	3.036.474,32	2.938.132,05
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	646.255,10		106.640,68	0,00	44.715,76	797.611,54	440.256,03		40.661,20	0,00	0,00	0,00	480.917,23	205.999,07	316.694,31
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.513.158,29		2.984.210,51	207.674,73	-3.920.934,30	368.759,77	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.513.158,29	368.759,77	
1.4 Finanzanlagevermögen	74.439.385,15		1.037,20	0,00	0,00	74.440.422,35	0,00		575.722,63	0,00	0,00	0,00	575.722,63	74.439.385,15	73.864.699,72
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	55.414.836,48		0,00	0,00	0,00	55.414.836,48	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	55.414.836,48	55.414.836,48	
1.4.2 Beteiligungen	19.024.548,67		1.037,20	0,00	0,00	19.025.585,87	0,00		575.722,63	0,00	0,00	0,00	575.722,63	19.024.548,67	18.449.863,24
1.4.3 Sondervermögen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.4 Ausleihungen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.5 Wertpapiere	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	245.949.563,40	5.114.980,62	3.673.816,19	919.320,26	0,00	253.819.039,95	72.793.220,94	5.039.944,04	3.595.244,12	344.623,64	0,00	0,00	81.083.785,46	173.156.342,46	172.735.254,49

Forderungsübersicht gemäß § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik

Abschlussbilanz Haushaltsjahr: 2013

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	646.552,85	914.299,04	5.146,03	0,00	919.445,07
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	130.014,81	171.139,54	4.201,03	0,00	175.340,57
1.2 Steuerforderungen	342.920,67	448.076,56	945,00	0,00	449.021,56
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	91.110,83	259.130,31	0,00	0,00	259.130,31
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	82.506,54	35.952,63	0,00	0,00	35.952,63
2. Privatrechtliche Forderungen	103.673,34	486.554,96	358.031,96	0,00	844.586,92
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe aller Forderungen	750.226,19	1.400.854,00	363.177,99	0,00	1.764.031,99

Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik

Abschlussbilanz Haushaltsjahr: 2013

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	12.422.517,08	3.474.566,49	3.741.783,15	4.464.384,64	11.680.734,28
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindenverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privatem Kreditmarkt	12.422.517,08	3.474.566,49	3.741.783,15	4.464.384,64	11.680.734,28
2.5.1 von Banken und Kreditinstitute	12.422.517,08	3.474.566,49	3.741.783,15	4.464.384,64	11.680.734,28
231711 Buchungskonto aus Kreditaufn. für Investitionen gg. Kreditinstituten mit LZ-1 Jahr	2.732.172,70	2.671.756,03	0,00	0,00	2.671.756,03
231730 Verbindlichkeitsk. aus Kreditaufn. für Investitionen gg. Kreditinstituten mit LZ>5 J.	87.224,50	0,00	0,00	0,00	0,00
231731 Buchungskonto zu Krediten für Investitionen gg. Kreditinstituten LZ>5 J.	9.603.119,88	802.810,46	3.741.783,15	4.464.384,64	9.008.978,25
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zu Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privatem Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik

Abschlussbilanz Haushaltsjahr: 2013

Arten der Verbindlichkeiten		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.688,31	516.362,57	0,00	0,00	516.362,57
251100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.815,52	0,00	0,00	0,00	0,00
251110	Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten	0,00	20.586,85	0,00	0,00	20.586,85
251111	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen mit Laufzeit bis 1 Jahr	147.872,79	493.397,95	0,00	0,00	493.397,95
251120	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen mit Laufzeit 1-5 Jahre	0,00	94,36	0,00	0,00	94,36
251190	Abgrenzung debitorische Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung)	0,00	2.283,41	0,00	0,00	2.283,41
252147	Sonderposten Spenden private Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.387,59	475,36	0,00	0,00	475,36
261100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen Berichtigungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
261110	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mit Laufzeit bis 1 Jahr	1.387,59	475,36	0,00	0,00	475,36
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.805.818,06	585.303,59	43.857,32	0,00	629.160,91
219110	QuellKto. SoPo f. m. inv. Zweckbindg. Land	1.391.943,14	0,00	0,00	0,00	0,00
219111	QuellKto. Sonderposten für Investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
219120	QuellKto. SoPo f. kommunal. Vorsorgevermögen m. inv. Zweckbindg. Gemeinden/Verbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
219170	QuellKto. SoPo f. kommunal. Vorsorgevermögen m. inv. Zweckbindg. Private Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2198102	QuellKto. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
219890	QuellKto. Sonderposten für sonstige Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
273100	Sonstige Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Laufz.bis 1 Jahr	0,00	58.926,74	0,00	0,00	58.926,74
273200	Sonstige Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Laufzeit 1-5Jahr	0,00	0,00	26.344,43	0,00	26.344,43

Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik

Abschlussbilanz Haushaltsjahr: 2013

Arten der Verbindlichkeiten		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
275100	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit Laufzeit bis 1 Jahr	19.687,27	112.787,28	0,00	0,00	112.787,28
275200	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit Laufzeit 1-5 Jahre	0,00	0,00	4.271,16	0,00	4.271,16
276100	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern u. Mitarbeitern mit Laufzeit bis 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
277110	Umsatzsteuer 7%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
277120	Umsatzsteuer 19%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
277130	Umsatzsteuer Markt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
277310	Weitere sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden mit Laufzeit bis 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279100	Weitere sonstige Verbindlichkeiten Berichtigungskonto	71.406,02	3.186,94	0,00	0,00	3.186,94
279110	Sonstige Verbindlichkeit aus Stellplatzablöse	0,00	8.120,00	0,00	0,00	8.120,00
279111	Weitere sonstige Verbindlichkeiten mit Laufzeit bis 1 Jahr	322.732,51	272.722,18	0,00	0,00	272.722,18
279120	Weitere sonstige Verbindlichkeiten mit Laufzeit 1-5 Jahre	49,12	0,00	13.241,73	0,00	13.241,73
279140	Sonderposten AiB	0,00	127.483,22	0,00	0,00	127.483,22
279190	sonstige Verbindlichkeiten aus Abgrenzung kreditorische Debitoren	0,00	2.077,23	0,00	0,00	2.077,23
279300	Zahlwegsumbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279400	Verwahrkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279401	Verwahrkonto Jagd	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279402	Verwahrkonto Handkasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279403	Verwahrkonto Milchgeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279404	Verwahrkonto Bildungs- und Teilhabepaket	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279405	Verwahrkonto Bike & Ride	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
279910	Lohn- und Gehaltsverrechnungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik

Abschlussbilanz Haushaltsjahr: 2013

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
8. Summe aller Verbindlichkeiten	14.450.411,04	4.576.708,01	3.785.640,47	4.464.384,64	12.826.733,12

Teilhaushalt 1		Teilhaushalt Bauamt				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	221.721,85	772.378,00	922.294,02	1.374.744,71	452.450,69
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	368.078,00	368.078,00	445.623,24	77.545,24
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	139.607,70	74.000,00	86.407,96	93.329,02	6.921,06
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	195.599,84	167.430,00	189.595,72	194.123,67	4.527,95
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.660,28	1.646,00	13.491,14	30.507,22	17.016,08
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	6,40	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	85.371,77	85.371,77
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	571.596,07	1.015.454,00	1.211.788,84	1.778.076,39	566.287,55
11	Personalaufwendungen	1.005.405,06	1.039.633,00	1.039.655,92	1.023.933,09	-15.722,83
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	785.679,45	867.710,00	1.018.233,65	1.351.385,03	333.151,38
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	1.830.907,00	1.830.907,00	1.913.726,29	82.819,29
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.964,47	3.964,47	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	150.000,00	228.307,00	196.625,52	279.340,52	82.715,00
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	39.822,42	208.152,00	376.288,43	387.788,55	11.500,12
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	1.980.906,93	4.174.709,00	4.465.674,99	4.960.137,95	494.462,96
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)	-1.409.310,86	-3.159.255,00	-3.253.886,15	-3.182.061,56	71.824,59
20	außerordentliche Erträge	30.912,00	0,00	0,00	242.983,50	242.983,50
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	367.036,44	367.036,44

**Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
 Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt		1		Teilhaushalt Bauamt						
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist				
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)				
		EUR								
		1	2	3	4	5				
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./. Nr. 21)	30.912,00	0,00	0,00	-124.052,94	-124.052,94				
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	-1.378.398,86	-3.159.255,00	-3.253.886,15	-3.306.114,50	-52.228,35				
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./. Nr. 25)	-1.378.398,86	-3.159.255,00	-3.253.886,15	-3.306.114,50	-52.228,35				
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				

Teilhaushalt 2		Teilhaushalt Hauptamt				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	47.817,10	119.917,00	125.839,08	115.614,67	-10.224,41
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	64.472,00	64.472,00	66.670,29	2.198,29
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	123.554,85	134.200,00	134.200,00	106.367,88	-27.832,12
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	6.017,11	5.300,00	5.483,24	6.393,96	910,72
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.611,54	30.300,00	33.379,69	41.071,89	7.692,20
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	203.000,60	289.717,00	298.902,01	269.448,40	-29.453,61
11	Personalaufwendungen	785.649,92	842.262,00	839.870,64	491.443,80	-348.426,84
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.096,70	168.200,00	197.623,55	199.740,94	2.117,39
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	119.281,00	119.281,00	117.231,53	-2.049,47
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.826,25	6.000,00	10.427,50	10.427,50	0,00
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	201.826,09	230.836,00	244.567,51	218.317,85	-26.249,66
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	1.171.398,96	1.366.579,00	1.411.770,20	1.037.161,62	-374.608,58
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)	-968.398,36	-1.076.862,00	-1.112.868,19	-767.713,22	345.154,97
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		2	Teilhaushalt Hauptamt			
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ Nr. 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	-968.398,36	-1.076.862,00	-1.112.868,19	-767.713,22	345.154,97
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25)	-968.398,36	-1.076.862,00	-1.112.868,19	-767.713,22	345.154,97
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		3		Teilhaushalt Kämmerei						
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist				
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)				
		EUR								
		1	2	3	4	5				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.427.268,34	8.459.268,00	8.478.377,32	8.194.997,99	-283.379,33				
	darunter: Grundsteuern A und B	1.704.404,25	1.698.500,00	1.705.296,58	1.711.839,05	6.542,47				
	Gewerbsteuer	2.355.898,76	3.256.545,00	3.256.545,00	2.788.083,83	-468.461,17				
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.572.188,03	2.692.576,00	2.704.888,74	2.898.038,32	193.149,58				
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	731.950,82	749.047,00	749.047,00	734.124,79	-14.922,21				
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	3.835.598,52	5.466.024,00	5.596.264,36	6.151.967,68	555.703,32				
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.694.846,00	5.113.800,00	5.238.781,43	5.273.973,00	35.191,57				
	sonstige allgemeine Zuweisungen	140.752,52	139.747,00	139.747,00	138.217,02	-1.529,98				
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	aufgelöste Sonderposten	0,00	204.977,00	204.977,00	477.102,28	272.125,28				
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.383,00	25.070,00	25.070,00	19.232,00	-5.838,00				
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	50.373,75	50.373,00	100.284,41	124.286,06	24.001,65				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.250,01	15.959,00	18.573,10	22.753,39	4.180,29				
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	266.840,21	411.000,00	449.000,00	526.231,06	77.231,06				
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
9	+ sonstige ordentliche Erträge	562.379,24	510.900,00	510.939,12	977.292,00	466.352,88				
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	12.182.093,07	14.938.594,00	15.178.508,31	16.016.760,18	838.251,87				
11	Personalaufwendungen	388.421,84	386.175,00	383.031,60	386.474,38	3.442,78				
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	295.819,31	237.765,00	312.058,77	327.036,80	14.978,03				
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	309.594,00	309.594,00	332.459,39	22.865,39				
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498.487,54	385.000,00	384.123,00	381.279,41	-2.843,59				
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	5.468.203,25	5.982.110,00	6.036.235,32	5.974.588,00	-61.647,32				
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	370.772,07	68.058,00	91.812,15	455.536,85	363.724,70				
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	7.021.704,01	7.368.702,00	7.516.854,84	7.857.374,83	340.519,99				
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)	5.160.389,06	7.569.892,00	7.661.653,47	8.159.385,35	497.731,88				
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	575.722,63	575.722,63				
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	575.722,63	575.722,63				

**Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
 Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt		3	Teilhaushalt Kämmerei				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)	
EUR							
		1	2	3	4	5	
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ Nr. 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	5.160.389,06	7.569.892,00	7.661.653,47	8.159.385,35	497.731,88	
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25)	5.160.389,06	7.569.892,00	7.661.653,47	8.159.385,35	497.731,88	
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt		4	Teilhaushalt OB-Bereich					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist		
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)		
		EUR						
		1	2	3	4	5		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.134,97	850,00	850,00	1.047,65	197,65		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.308,60	2.000,00	2.000,00	6.230,00	4.230,00		
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	4.443,57	2.850,00	2.850,00	7.277,65	4.427,65		
11	Personalaufwendungen	250.804,07	285.913,00	285.913,00	295.679,33	9.766,33		
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	291,38	500,00	5.459,35	4.959,35	-500,00		
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	1.550,00	14.900,00	5.787,46	4.526,30	-1.261,16		
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	65.284,82	61.350,00	58.507,75	137.144,11	78.636,36		
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	317.930,27	362.663,00	355.667,56	442.309,09	86.641,53		
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)	-313.486,70	-359.813,00	-352.817,56	-435.031,44	-82.213,88		
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

Teilhaushalt		4	Teilhaushalt OB-Bereich			
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ Nr. 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	-313.486,70	-359.813,00	-352.817,56	-435.031,44	-82.213,88
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25)	-313.486,70	-359.813,00	-352.817,56	-435.031,44	-82.213,88
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		5	Teilhaushalt SOA					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist		
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)		
		EUR						
		1	2	3	4	5		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.754.777,79	2.089.170,00	2.115.589,07	2.180.442,71	64.853,64		
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	aufgelöste Sonderposten	0,00	335.545,00	335.545,00	330.206,45	-5.338,55		
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.415.046,22	1.428.159,00	1.442.512,06	1.330.147,67	-112.364,39		
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	38.557,24	7.020,00	47.434,88	52.043,87	4.608,99		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	323.201,44	282.124,00	313.453,09	295.438,52	-18.014,57		
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	+ sonstige ordentliche Erträge	90.454,37	85.500,00	89.898,89	134.894,25	44.995,36		
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	3.622.037,06	3.891.973,00	4.008.887,99	3.992.967,02	-15.920,97		
11	Personalaufwendungen	3.867.589,37	3.920.046,00	3.920.023,08	3.761.517,64	-158.505,44		
	darunter: darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen für Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.708.736,99	1.907.488,00	1.941.912,52	1.863.900,87	-78.011,65		
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	628.111,00	628.111,00	662.663,85	34.552,85		
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340,91	0,00	0,00	0,00	0,00		
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	787.946,40	778.060,00	846.331,02	853.361,32	7.030,30		
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	357.884,83	347.933,00	416.290,39	413.108,78	-3.181,61		
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	6.722.498,50	7.581.638,00	7.752.668,01	7.554.552,46	-198.115,55		
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr.18)	-3.100.461,44	-3.689.665,00	-3.743.780,02	-3.561.585,44	182.194,58		
20	außerordentliche Erträge	16.973,86	0,00	2.609,80	2.509,80	-100,00		
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

**Ergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
 Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt		5		Teilhaushalt SOA						
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist				
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)				
		EUR								
		1	2	3	4	5				
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./. Nr. 21)	16.973,86	0,00	2.609,80	2.509,80	-100,00				
23	= Gesamtergebnis (Nr. 19 + Nr. 22)	-3.083.487,58	-3.689.665,00	-3.741.170,22	-3.559.075,64	182.094,58				
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnis aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
25	Betrag, der durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
26	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./. Nr. 25)	-3.083.487,58	-3.689.665,00	-3.741.170,22	-3.559.075,64	182.094,58				
27	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				

¹ ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Teilhaushalt		1	Teilhaushalt Bauamt			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	221.721,85	404.300,00	554.216,02	770.212,67	215.996,65
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	139.607,70	74.000,00	86.407,96	91.839,66	5.431,70
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	195.599,84	167.430,00	189.595,72	226.036,47	36.440,75
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.660,28	1.646,00	13.491,14	19.066,28	5.575,14
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	418,40	0,00	0,00	232,28	232,28
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	572.008,07	647.376,00	843.710,84	1.107.387,36	263.676,52
10	Personalauszahlungen	1.005.405,06	1.039.633,00	1.039.655,92	1.023.724,35	-15.931,57
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	785.679,45	867.710,00	1.018.233,65	1.375.834,18	357.600,53
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	3.964,47	3.964,47	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	150.000,00	228.307,00	196.625,52	141.164,82	-55.460,70
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.822,42	208.152,00	376.288,43	364.460,27	-11.828,16
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	1.980.906,93	2.343.802,00	2.634.767,99	2.909.148,09	274.380,10
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-1.408.898,86	-1.696.426,00	-1.791.057,15	-1.801.760,73	-10.703,58
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.062.628,75	709.801,00	902.943,95	546.630,32	-356.313,63
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	525,07	43.725,00	43.725,00	34.951,14	-8.773,86
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	84.290,50	104.000,00	196.307,52	237.232,50	40.924,98
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		1	Teilhaushalt Bauamt			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	1.147.444,32	857.526,00	1.142.976,47	818.813,96	-324.162,51
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	33.418,09	20.000,00	59.800,48	31.382,84	-28.417,64
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.105.999,07	1.376.197,00	2.106.730,24	717.091,92	-1.389.638,32
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	45.261,01	58.000,00	105.948,80	62.714,69	-43.234,11
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	133.445,04	195.800,00	196.448,08	409.308,41	212.860,33
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	1.318.123,21	1.649.997,00	2.468.927,60	1.220.497,86	-1.248.429,74
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	-170.678,89	-792.471,00	-1.325.951,13	-401.683,90	924.267,23
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-1.579.577,75	-2.488.897,00	-3.117.008,28	-2.203.444,63	913.563,65
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./. Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-1.579.577,75	-2.488.897,00	-3.117.008,28	-2.203.444,63	913.563,65
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	26.795,03	26.795,03
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	28.295,35	28.295,35
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./. Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-1.500,32	-1.500,32
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-7.644,68	-7.644,68	-7.644,68	0,00
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-1.579.577,75	-2.496.541,68	-3.124.652,96	-2.212.589,63	912.063,33

Teilhaushalt		2	Teilhaushalt Hauptamt					
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist		
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)		
		EUR						
		1	2	3	4	5		
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	47.817,10	55.445,00	61.367,08	50.787,97	-10.579,11		
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	123.554,85	134.200,00	134.200,00	105.872,55	-28.327,45		
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	6.017,11	5.300,00	5.483,24	8.354,89	2.871,65		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.611,54	30.300,00	33.379,69	29.661,86	-3.717,83		
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	203.000,60	225.245,00	234.430,01	194.677,27	-39.752,74		
10	Personalauszahlungen	785.649,92	842.262,00	839.870,64	672.323,29	-167.547,35		
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	176.096,70	168.200,00	197.623,55	191.863,54	-5.760,01		
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.826,25	6.000,00	10.427,50	10.811,25	383,75		
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	201.826,09	230.836,00	244.567,51	221.270,15	-23.297,36		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	1.171.398,96	1.247.298,00	1.292.489,20	1.096.268,23	-196.220,97		
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-968.398,36	-1.022.053,00	-1.058.059,19	-901.590,96	156.468,23		
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

Teilhaushalt		2	Teilhaushalt Hauptamt			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	8.639,09	8.639,09	0,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	15.128,22	30.000,00	31.690,45	9.414,85	-22.275,60
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	15.128,22	30.000,00	40.329,54	18.053,94	-22.275,60
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	-15.128,22	-30.000,00	-40.329,54	-18.053,94	22.275,60
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-983.526,58	-1.052.053,00	-1.098.388,73	-919.644,90	178.743,83
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./. Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-983.526,58	-1.052.053,00	-1.098.388,73	-919.644,90	178.743,83
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	5.893.163,05	5.893.163,05
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	5.892.815,54	5.892.815,54
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./. Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	347,51	347,51
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-47.965,35	-47.965,35	-47.965,35	0,00
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-983.526,58	-1.100.018,35	-1.146.354,08	-967.262,74	179.091,34

Teilhaushalt		3	Teilhaushalt Kämmerei			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.427.268,34	8.459.268,00	8.478.377,32	8.108.616,20	-369.761,12
	darunter: Grundsteuern A und B	1.704.404,25	1.698.500,00	1.705.296,58	1.693.975,59	-11.320,99
	Gewerbesteuer	2.355.898,76	3.256.545,00	3.256.545,00	2.718.866,85	-537.678,15
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.572.188,03	2.692.576,00	2.704.888,74	2.899.949,65	195.060,91
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	731.950,82	749.047,00	749.047,00	734.545,73	-14.501,27
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	3.835.598,52	5.365.847,00	5.496.087,36	5.776.894,43	280.807,07
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.694.846,00	5.113.800,00	5.238.781,43	5.273.973,00	35.191,57
	sonstige allgemeine Zuweisungen	140.752,52	244.547,00	244.547,00	246.475,30	1.928,30
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	22.383,00	25.070,00	25.070,00	23.632,00	-1.438,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	50.373,75	50.373,00	100.284,41	104.662,69	4.378,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.250,01	15.959,00	18.573,10	0,00	-18.573,10
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	266.840,21	411.000,00	449.000,00	526.118,71	77.118,71
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	562.379,24	510.900,00	510.939,12	552.385,65	41.446,53
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	12.182.093,07	14.838.417,00	15.078.331,31	15.092.309,68	13.978,37
10	Personalauszahlungen	388.421,84	386.175,00	383.031,60	378.757,22	-4.274,38
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	295.819,31	237.765,00	312.058,77	345.880,30	33.821,53
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	498.487,54	385.000,00	384.123,00	399.133,67	15.010,67
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.468.203,25	5.982.110,00	6.036.235,32	6.028.131,49	-8.103,83
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	370.772,07	68.058,00	91.812,15	93.491,90	1.679,75
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	7.021.704,01	7.059.108,00	7.207.260,84	7.245.394,58	38.133,74
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	5.160.389,06	7.779.309,00	7.871.070,47	7.846.915,10	-24.155,37
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	211.737,00	661.078,00	669.894,65	616.697,58	-53.197,07
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	211.737,00	565.620,00	574.436,65	585.997,00	11.560,35
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		3	Teilhaushalt Kämmerei			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 01 - 12 / 12	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres V,01-12,ÜA,B/13	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 01 - 12 / 13	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	211.737,00	661.078,00	669.894,65	766.697,58	96.802,93
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.350,00	106.064,00	111.064,00	33.803,69	-77.260,31
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.150,00	0,00	6.227,53	0,00	-6.227,53
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	11.225,51	11.225,51	0,00
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.000,00	0,00	2.000,00	1.037,20	-962,80
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	58.500,00	106.064,00	130.517,04	46.066,40	-84.450,64
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	153.237,00	555.014,00	539.377,61	720.631,18	181.253,57
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	5.313.626,06	8.334.323,00	8.410.448,08	8.567.546,28	157.098,20
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	7.122.240,69	0,00	0,00	2.671.756,03	2.671.756,03
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	710.000,00	710.000,00	3.441.925,47	2.731.925,47
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./. Nr. 37)	7.122.240,69	-710.000,00	-710.000,00	-770.169,44	-60.169,44
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	12.435.866,75	7.624.323,00	7.700.448,08	7.797.376,84	96.928,76
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	125.950,02	125.950,02
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	126.350,55	126.350,55
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./. Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-400,53	-400,53
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	375.430,49	375.430,49	375.430,49	0,00
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	12.435.866,75	7.999.753,49	8.075.878,57	8.172.406,80	96.528,23

Teilhaushalt		4	Teilhaushalt OB-Bereich				
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist	
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)	
		EUR					
		1	2	3	4	5	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.134,97	850,00	850,00	7.016,33	6.166,33	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.308,60	2.000,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	4.443,57	2.850,00	2.850,00	7.016,33	4.166,33	
10	Personalauszahlungen	250.804,07	285.913,00	285.913,00	295.414,83	9.501,83	
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	291,38	500,00	5.459,35	4.959,35	-500,00	
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.550,00	14.900,00	5.787,46	4.526,30	-1.261,16	
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.284,82	61.350,00	58.507,75	51.542,55	-6.965,20	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	317.930,27	362.663,00	355.667,56	356.443,03	775,47	
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-313.486,70	-359.813,00	-352.817,56	-349.426,70	3.390,86	
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt		4	Teilhaushalt OB-Bereich					
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist	(Spalte 4 ./ Spalte 3)	
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13			
		EUR						
		1	2	3	4	5		
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	-0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.945,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	145.488,00	145.488,00	0,00	-145.488,00		
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	3.945,73	145.488,00	145.488,00	0,00	-145.488,00		
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	-3.945,73	-145.488,00	-145.488,00	0,00	145.488,00		
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-317.432,43	-505.301,00	-498.305,56	-349.426,70	148.878,86		
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-317.432,43	-505.301,00	-498.305,56	-349.426,70	148.878,86		
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	13.139,74	13.139,74		
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	81,00	81,00		
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	13.058,74	13.058,74		
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	93.437,52	93.437,52	93.437,52	0,00		
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-317.432,43	-411.863,48	-404.868,04	-242.930,44	161.937,60		

Teilhaushalt		5	Teilhaushalt SOA			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)
EUR						
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.754.777,79	1.753.625,00	1.780.044,07	1.835.995,88	55.951,81
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.415.046,22	1.428.159,00	1.442.512,06	1.456.125,26	13.613,20
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	38.557,24	7.020,00	47.434,88	55.442,46	8.007,58
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	323.201,44	282.124,00	313.453,09	266.568,30	-46.884,79
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	16.973,86	0,00	2.609,80	2.535,50	-74,30
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.454,37	85.500,00	89.898,89	128.715,25	38.816,36
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	3.639.010,92	3.556.428,00	3.675.952,79	3.745.382,65	69.429,86
10	Personalauszahlungen	3.867.589,37	3.920.046,00	3.920.023,08	3.924.096,65	4.073,57
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.708.736,99	1.907.488,00	1.941.912,52	1.795.938,37	-145.974,15
13	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	340,91	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	787.946,40	778.060,00	846.331,02	800.732,49	-45.598,53
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	357.884,83	347.933,00	416.290,39	373.955,28	-42.335,11
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	6.722.498,50	6.953.527,00	7.124.557,01	6.894.722,79	-229.834,22
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-3.083.487,58	-3.397.099,00	-3.448.604,22	-3.149.340,14	299.264,08
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.219.370,62	15.021,00	1.200.617,50	1.222.728,00	22.110,50
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt		5	Teilhaushalt SOA			
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
EUR						
		1	2	3	4	5
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	2.219.370,62	15.021,00	1.200.617,50	1.222.728,00	22.110,50
26	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.414.550,30	45.000,00	2.134.395,82	1.714.902,77	-419.493,05
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	46.172,11	46.193,00	112.591,31	100.065,54	-12.525,77
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.667,88	0,00	0,00	12.024,32	12.024,32
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	3.465.390,29	91.193,00	2.246.987,13	1.826.992,63	-419.994,50
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	-1.246.019,67	-76.172,00	-1.046.369,63	-604.264,63	442.105,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-4.329.507,25	-3.473.271,00	-4.494.973,85	-3.753.604,77	741.369,08
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./. Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-4.329.507,25	-3.473.271,00	-4.494.973,85	-3.753.604,77	741.369,08
40	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	389.786,24	389.786,24
43	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	429.313,63	429.313,63
44	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./. Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-39.527,39	-39.527,39
45	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-22.283,96	-22.283,96	-22.283,96	0,00

Teilhaushalt		5		Teilhaushalt SOA						
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist				
		01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	(Spalte 4 ./. Spalte 3)				
		EUR								
		1	2	3	4	5				
46	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-4.329.507,25	-3.495.554,96	-4.517.257,81	-3.815.416,12	701.841,69				

¹ ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

SCHLÜSSELPRODUKTE

Jahresabschluss

2013

Produktinformationen

Produktbereich: 21-24 Schulträgeraufgaben
 Produktgruppe: 211 Grundschulen
 Produkt: 2111.01 Grundschulen

Produktbeschreibung:	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
Rechtsgrundlage:	GG, SchulG, FAG, SchulnetzVO
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristig kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur
Zielgruppe:	Schüler und Erziehungsberechtigte
Leistungen:	Schaffung der Rahmenbedingungen für den Unterricht durch Bereitstellung der erforderlichen Einrichtungen und deren Betrieb und Bewirtschaftung Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs Sicherstellung des technischen Personals Unterstützung der Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Horten des Schulbezirkes Ganztagesangebote
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Abnutzungsgrad	%	63	40%	4,1	68	4,4
Schulbücher	Jahre	3,2	30%	3,2	3,7	3,7
Gesamtkosten	EUR	687.589	15%	3,0	623.442	1,0
Kosten je Schüler	EUR	1.584,31	15%	3,0	1.429,91	1,0
Gesamt			100%	3,5		3,2

Daten	Plan	Ergebnis
Grundschüler	434	436
Schulbücher	2.333	2.828

Kennzahldefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Schulbücher	Aktualität/Zustand; Beschaffungsintervall in Jahren; ausgedrückt mit durchschnittlichem Alter Gesamtbestand					
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Schüler	Verhältnis Gesamtkosten/Schülerzahl zum Schulbeginn; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-211	Grundschulen
Produktuntergruppe	5-2111	Grundschulen
Produkt	5-2111.01	Grundschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	22.086,00	22.086,00	22.280,56	194,56
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	22.086,00	22.086,00	22.280,56	194,56
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	708,00	750,00	1.702,83	1.494,28	-208,55
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	632,93	0,00	104,53	876,43	771,90
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	1.340,93	22.836,00	23.893,36	24.651,27	757,91
anteilige Personalaufwendungen	67.421,63	67.564,00	67.564,00	70.508,94	2.944,94
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.644,47	280.210,00	280.121,34	260.421,31	-19.700,03
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	79.918,00	79.918,00	62.502,14	-17.415,86
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	4.362,78	9.163,00	10.309,35	8.851,04	-1.458,31
= anteilige ordentliche Aufwendungen	370.428,88	436.855,00	437.912,69	402.283,43	-35.629,26
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-369.087,95	-414.019,00	-414.019,33	-377.632,16	36.387,17
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	19.075,68	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	63.244,27	250.734,00	250.734,00	221.158,54	-29.575,46
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-211	Grundschulen
Produktuntergruppe	5-2111	Grundschulen
Produkt	5-2111.01	Grundschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	-44.168,59	-250.734,00	-250.734,00	-221.158,54	29.575,46
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-413.256,54	-664.753,00	-664.753,33	-598.790,70	65.962,63

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-211	Grundschulen
Produktuntergruppe	5-2111	Grundschulen
Produkt	5-2111.01	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	708,00	750,00	1.702,83	522,00	-1.180,83
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	632,93	0,00	104,53	437,38	332,85
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	90,00	0,00	68,10	68,10	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.430,93	750,00	1.875,46	1.027,48	-847,98
Personalauszahlungen	67.421,63	67.564,00	67.564,00	70.508,94	2.944,94
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	298.644,47	280.210,00	280.121,34	265.143,39	-14.977,95
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.362,78	9.163,00	10.309,35	8.706,53	-1.602,82
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	370.428,88	356.937,00	357.994,69	344.358,86	-13.635,83
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-368.997,95	-356.187,00	-356.119,23	-343.331,38	12.787,85
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	5.021,00	5.021,00	4.147,38	-873,62
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-211	Grundschulen
Produktuntergruppe	5-2111	Grundschulen
Produkt	5-2111.01	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	5.021,00	5.021,00	4.147,38	-873,62
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	-50.000,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	15.693,00	19.918,33	17.717,84	-2.200,49
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	50.000,00	15.693,00	69.918,33	17.717,84	-52.200,49
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	-50.000,00	-10.672,00	-64.897,33	-13.570,46	51.326,87
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-418.997,95	-366.859,00	-421.016,56	-356.901,84	64.114,72
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-418.997,95	-366.859,00	-421.016,56	-356.901,84	64.114,72
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-211	Grundschulen
Produktuntergruppe	5-2111	Grundschulen
Produkt	5-2111.01	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	13.165,22	13.165,22
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	13.196,71	13.196,71
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-31,49	-31,49
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-19.989,94	-19.989,94	-19.989,94	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-418.997,95	-386.848,94	-441.006,50	-376.923,27	64.083,23

Produktinformationen

Produktbereich: 21-24 Schulträgeraufgaben
 Produktgruppe: 215 Mittelschulen
 Produkt: 2151.01 Oberschule

Produktbeschreibung:	Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft
Rechtsgrundlage:	GG, SchulG, FAG, SchulnetzVO
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Oberschulangebotes Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristig kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur
Zielgruppe:	Schüler und Erziehungsberechtigte
Leistungen:	Schaffung der Rahmenbedingungen für den Unterricht durch Bereitstellung der erforderlichen Einrichtungen und deren Betrieb und Bewirtschaftung Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs Sicherstellung des technischen Personals Unterstützung der Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen und anderen Partnern der Berufsbildung Ganztagesangebote
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Abnutzungsgrad	%	66	40%	4,3	26	2,3
Schulbücher	Jahre	4,1	30%	4,1	5,1	5,1
Gesamtkosten	EUR	494.867	15%	3,0	481.852	1,0
Kosten je Schüler	EUR	1.033,13	15%	3,0	935,64	1,0
Gesamt			100%	3,9		2,8

Daten	Plan	Ergebnis
Mittelschüler	479	515
Schulbücher	4.704	4.916

Kennzahldefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Schulbücher	Aktualität/Zustand; Beschaffungsintervall in Jahren; ausgedrückt mit durchschnittlichem Alter Gesamtbestand					
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Schüler	Verhältnis Gesamtkosten/Schülerzahl zum Schulbeginn; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-215	Oberschule
Produktuntergruppe	5-2151	Oberschule
Produkt	5-2151.01	Oberschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 - Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	45.371,00	45.371,00	40.013,58	-5.357,42
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	45.371,00	45.371,00	40.013,58	-5.357,42
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.479,00	3.400,00	7.970,80	8.477,80	507,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.602,26	0,00	37,98	2.188,90	2.150,92
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	6.081,26	48.771,00	53.379,78	50.680,28	-2.699,50
anteilige Personalaufwendungen	60.186,86	61.483,00	61.483,00	58.232,42	-3.250,58
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.353,28	210.260,00	204.881,91	198.402,74	-6.479,17
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	79.100,00	79.100,00	74.072,21	-5.027,79
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340,91	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	2.617,90	7.925,00	12.027,70	11.317,73	-709,97
= anteilige ordentliche Aufwendungen	268.498,95	358.768,00	357.492,61	342.025,10	-15.467,51
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-262.417,69	-309.997,00	-304.112,83	-291.344,82	12.768,01
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	12.740,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	55.894,80	136.099,00	136.099,00	139.827,00	3.728,00
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-215	Oberschule
Produktuntergruppe	5-2151	Oberschule
Produkt	5-2151.01	Oberschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	-43.154,80	-136.099,00	-136.099,00	-139.827,00	-3.728,00
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-305.572,49	-446.096,00	-440.211,83	-431.171,82	9.040,01

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-215	Oberschule
Produktuntergruppe	5-2151	Oberschule
Produkt	5-2151.01	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.479,00	3.400,00	7.970,80	8.477,80	507,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.602,26	0,00	37,98	683,03	645,05
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	6.081,26	3.400,00	8.008,78	9.160,83	1.152,05
Personalauszahlungen	60.186,86	61.483,00	61.483,00	58.232,42	-3.250,58
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	205.353,28	210.260,00	204.881,91	199.825,19	-5.056,72
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	340,91	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.617,90	7.925,00	12.027,70	11.317,73	-709,97
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	268.498,95	279.668,00	278.392,61	269.375,34	-9.017,27
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-262.417,69	-276.268,00	-270.383,83	-260.214,51	10.169,32
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	10.000,00	10.000,00	8.316,88	-1.683,12
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-215	Oberschule
Produktuntergruppe	5-2151	Oberschule
Produkt	5-2151.01	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	10.000,00	10.000,00	8.316,88	-1.683,12
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	7.804,18	25.000,00	28.291,70	34.386,61	6.094,91
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.067,79	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	8.871,97	25.000,00	28.291,70	34.386,61	6.094,91
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	-8.871,97	-15.000,00	-18.291,70	-26.069,73	-7.778,03
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-271.289,66	-291.268,00	-288.675,53	-286.284,24	2.391,29
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-271.289,66	-291.268,00	-288.675,53	-286.284,24	2.391,29
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-2	Schule und Kultur
Produktbereich	5-21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	5-215	Oberschule
Produktuntergruppe	5-2151	Oberschule
Produkt	5-2151.01	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	10.547,70	10.547,70
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	10.458,01	10.458,01
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	89,69	89,69
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-20.722,76	-20.722,76	-20.722,76	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-271.289,66	-311.990,76	-309.398,29	-306.917,31	2.480,98

Produktinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
 Produktgruppe: 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 Produkt: 3651.01 Kita

Produktbeschreibung:	Unterhaltung städtischer Kindertagesstätten
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 0 bis 6
Leistungen:	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in kommunalen Einrichtungen Erhebung von Elternbeiträgen für eigene Einrichtungen Finanzierung des Gemeindeanteils für betreute Kinder außerhalb der eigenen Kommune
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Öffnungsdauer	Stunde	11,1	40%	1,0	11,1	1,0
Abnutzungsgrad	%	41	30%	3,0	42	3,1
Gesamtkosten	EUR	3.274.104	10%	3,0	3.057.154	1,0
Kosten je Kind Krippe	EUR	11.751,25	10%	3,0	10.767,50	3,0
Kosten je Kind KiGa	EUR	5.423,74	10%	3,0	4.969,66	3,0
Kita Teil 1			100%	2,2		2,0

Daten	vorhanden	belegt	vorhanden E	belegt E
Krippenplätze	154	142	165	145
Kindergartenplätze	350	296	346	301

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.01	Kita

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 - Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.145.569,54	1.163.669,00	1.174.613,41	1.280.421,91	105.808,50
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	66.773,00	66.773,00	76.422,62	9.649,62
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	556.883,38	582.288,00	585.741,22	580.632,63	-5.108,59
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	8.590,39	8.618,93	28,54
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.566,27	0,00	7.084,44	21.979,68	14.895,24
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	2.154,04	2.506,85	352,81
= anteilige ordentliche Erträge	1.706.019,19	1.745.957,00	1.778.183,50	1.894.160,00	115.976,50
anteilige Personalaufwendungen	2.348.615,03	2.347.863,00	2.347.863,00	2.249.464,19	-98.398,81
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	363.920,95	403.142,00	414.392,22	429.476,66	15.084,44
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	109.411,00	109.411,00	131.313,80	21.902,80
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	4.961,78	11.028,00	34.242,90	36.493,72	2.250,82
= anteilige ordentliche Aufwendungen	2.717.497,76	2.871.444,00	2.905.909,12	2.846.748,37	-59.160,75
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-1.011.478,57	-1.125.487,00	-1.127.725,62	-952.588,37	175.137,25
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	263.042,64	402.660,00	402.660,00	210.405,81	-192.254,19
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.01	Kita

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	-263.042,64	-402.660,00	-402.660,00	-210.405,81	192.254,19
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-1.274.521,21	-1.528.147,00	-1.530.385,62	-1.162.994,18	367.391,44

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.01	Kita

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.145.569,54	1.096.896,00	1.107.840,41	1.179.903,52	72.063,11
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	556.883,38	582.288,00	585.741,22	580.654,77	-5.086,45
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	8.590,39	8.408,72	-181,67
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.566,27	0,00	7.084,44	24.068,80	16.984,36
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.822,78	0,00	2.311,70	2.337,40	25,70
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	2.154,04	2.240,97	86,93
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.711.841,97	1.679.184,00	1.713.722,20	1.797.614,18	83.891,98
Personalauszahlungen	2.348.615,03	2.347.863,00	2.347.863,00	2.375.729,82	27.866,82
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	363.920,95	403.142,00	414.392,22	434.077,61	19.685,39
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.961,78	11.028,00	34.242,90	29.165,33	-5.077,57
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	2.717.497,76	2.762.033,00	2.796.498,12	2.838.972,76	42.474,64
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-1.005.655,79	-1.082.849,00	-1.082.775,92	-1.041.358,58	41.417,34
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	444.812,07	0,00	0,00	43.133,13	43.133,13
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.01	Kita

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	444.812,07	0,00	0,00	43.133,13	43.133,13
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	919.905,00	0,00	28.318,87	-25.702,20	-54.021,07
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	27.867,93	2.000,00	13.437,99	8.228,74	-5.209,25
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	9.871,23	9.871,23
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	947.772,93	2.000,00	41.756,86	-7.602,23	-49.359,09
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	-502.960,86	-2.000,00	-41.756,86	50.735,36	92.492,22
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-1.508.616,65	-1.084.849,00	-1.124.532,78	-990.623,22	133.909,56
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-1.508.616,65	-1.084.849,00	-1.124.532,78	-990.623,22	133.909,56
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.01	Kita

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	1.034,42	1.034,42
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	31.672,20	31.672,20
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-30.637,78	-30.637,78
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	14.324,02	14.324,02	14.324,02	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-1.508.616,65	-1.070.524,98	-1.110.208,76	-1.006.936,98	103.271,78

Produktinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
 Produktgruppe: 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 Produkt: 3651.02 Hort

Produktbeschreibung:	Unterhaltung städtischer Kindertagesstätten
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 1. bis 4. Klasse
Leistungen:	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in kommunalen Einrichtungen Erhebung von Elternbeiträgen für eigene Einrichtungen Finanzierung des Gemeindeanteils für betreute Kinder außerhalb der eigenen Kommune
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Abnutzungsgrad	%	55	60%	3,7	95	5,8
Gesamtkosten	EUR	1.083.626	20%	3,0	1.020.946	1,0
Kosten je Kind	EUR	2.778,53	20%	3,0	2.565,19	3,0
Kita Teil 2			100%	3,4		4,2

Daten	vorhanden	belegt	vorhanden E	belegt E
Hortplätze	420	390	420	398

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.02	Hort

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 - Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	425.006,28	451.893,00	451.893,00	455.600,01	3.707,01
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	229.185,16	253.592,00	253.592,00	242.273,86	-11.318,14
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	199,61	504,00	304,39
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,22	0,00	5.256,19	7.801,79	2.545,60
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	2.244,85	2.452,11	207,26
= anteilige ordentliche Erträge	654.291,66	705.485,00	713.185,65	708.631,77	-4.553,88
anteilige Personalaufwendungen	784.616,42	776.811,00	776.811,00	768.291,54	-8.519,46
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.935,47	145.321,00	147.350,24	140.532,67	-6.817,57
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	204,00	204,00	2.623,34	2.419,34
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	2.292,04	6.084,00	11.158,11	12.526,47	1.368,36
= anteilige ordentliche Aufwendungen	920.843,93	928.420,00	935.523,35	923.974,02	-11.549,33
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-266.552,27	-222.935,00	-222.337,70	-215.342,25	6.995,45
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	19.225,43	155.206,00	155.206,00	96.972,32	-58.233,68
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.02	Hort

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-19.225,43	-155.206,00	-155.206,00	-96.972,32	58.233,68
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-285.777,70	-378.141,00	-377.543,70	-312.314,57	65.229,13

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.02	Hort

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	425.006,28	451.893,00	451.893,00	453.862,65	1.969,65
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	229.185,16	253.592,00	253.592,00	242.759,49	-10.832,51
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	199,61	504,00	304,39
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,22	0,00	5.256,19	7.553,84	2.297,65
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	606,08	0,00	230,00	130,00	-100,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	2.244,85	2.317,09	72,24
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	654.897,74	705.485,00	713.415,65	707.127,07	-6.288,58
Personalauszahlungen	784.616,42	776.811,00	776.811,00	804.453,67	27.642,67
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	133.935,47	145.321,00	147.350,24	140.637,24	-6.713,00
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.292,04	6.084,00	11.158,11	10.500,56	-657,55
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	920.843,93	928.216,00	935.319,35	955.591,47	20.272,12
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-265.946,19	-222.731,00	-221.903,70	-248.464,40	-26.560,70
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.02	Hort

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	7.735,00	7.735,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	500,00	5.591,31	5.520,39	-70,92
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	500,00	5.591,31	13.255,39	7.664,08
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	-500,00	-5.591,31	-13.255,39	-7.664,08
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-265.946,19	-223.231,00	-227.495,01	-261.719,79	-34.224,78
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-265.946,19	-223.231,00	-227.495,01	-261.719,79	-34.224,78
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3651	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	5-3651.02	Hort

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	331,40	331,40
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	630,84	630,84
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	-299,44	-299,44
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	665,67	665,67	665,67	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-265.946,19	-222.565,33	-226.829,34	-261.353,56	-34.524,22

Produktinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
 Produktgruppe: 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 Produkt: 3652.01 Freie Träger

Produktbeschreibung:	Unterstützung Kindertagesstätten freier Träger
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 0 bis Ende der 4. Klasse
Leistungen:	Zuschüsse für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Einrichtungen freier Träger
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Gesamtkosten	EUR	549.632	50%	3,0	545.208	2,4
Kosten je Kind	EUR	3.195,53	50%	3,0	3.151,49	3,0
Kita Teil 3			100%	3,0		2,7
Reichweite	%	89,2	30%	1,5	91,5	1,4
Auslastung	%	90,4	30%	1,5	91,4	1,4
Gesamtkosten	EUR	4.907.362	10%	3,0	4.623.308	1,0
Kostendeckung Krippe	%	22,0	10%	2,7	22,0	2,6
Kostendeckung KiGa	%	28,9	10%	1,6	29,0	1,5
Kostendeckung Hort	%	28,6	10%	1,7	28,6	1,7
Gesamt Kita			100%	1,8		1,5

Daten	vorhanden	belegt	Kinder	Elternbeitrag	Betriebskosten	Gesamtkosten
Krippenplätze	211	198	346	168,00	764,93	
Kindergartenplätze	470	412	454	102,00	353,05	
Hortplätze	425	390	440	59,00	206,54	

Ergebnis	vorhanden	belegt	Kinder	Elternbeitrag	Betriebskosten	Gesamtkosten
Krippenplätze	219	194	319	168,00	763,05	
Kindergartenplätze	474	425	465	102,00	352,18	
Hortplätze	420	398	433	59,00	206,03	

Produktinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
 Produktgruppe: 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 Produkt: 3652.01 Freie Träger

Kennzahldefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Öffnungsdauer	Durchschnitt aller Einrichtungen					
	11	10	9	8	7	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Kind						
städt. Kinderkrippe	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 21,5% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-9,30	-4,65	0,00	4,65	9,30	9,31
städt. KiGa	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 25% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
städt. Hort	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 25% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
freie Träger	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
Reichweite	Kinder von 0-10 Jahren zum 31.12. Vorjahr; bedarfsgerechtes Angebot; ausgedrückt durch Anzahl der belegten Plätze/potenziell mögliche Nutzer					
	100	80	60	40	20	0
Auslastung	Verhältnis tatsächliche Nutzungen/mögliche Nutzungen					
	100	80	60	40	20	0
Kostendeckung	nach § 15 SächsKitaG einschließlich Erträge für Ermäßigungen; Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten					
Kinderkrippe	23,0	22,4	21,8	21,2	20,6	20,0
Kindergarten	30,0	28,0	26,0	24,0	22,0	20,0
Hort	30,0	28,0	26,0	24,0	22,0	20,0
Zuschuss	Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr; Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3652	Freie Träger
Produkt	5-3652.01	Freie Träger

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	3.526,00	3.526,00	1.896,74	-1.629,26
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	3.526,00	3.526,00	0,00	-3.526,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.495,94	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	45.495,94	3.526,00	3.526,00	1.896,74	-1.629,26
anteilige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	3.757,00	3.757,00	3.755,71	-1,29
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	561.618,29	531.634,00	548.474,95	537.435,04	-11.039,91
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Aufwendungen	561.618,29	535.391,00	552.231,95	541.190,75	-11.041,20
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-516.122,35	-531.865,00	-548.705,95	-539.294,01	9.411,94
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	14.241,00	14.241,00	4.017,15	-10.223,85
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3652	Freie Träger
Produkt	5-3652.01	Freie Träger

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	-14.241,00	-14.241,00	-4.017,15	10.223,85
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-516.122,35	-546.106,00	-562.946,95	-543.311,16	19.635,79

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3652	Freie Träger
Produkt	5-3652.01	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	12.945,32	12.945,32
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.495,94	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	45.495,94	0,00	0,00	12.945,32	12.945,32
Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	561.618,29	531.634,00	548.474,95	504.731,07	-43.743,88
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	561.618,29	531.634,00	548.474,95	504.731,07	-43.743,88
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-516.122,35	-531.634,00	-548.474,95	-491.785,75	56.689,20
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3652	Freie Träger
Produkt	5-3652.01	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-516.122,35	-531.634,00	-548.474,95	-491.785,75	56.689,20
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-516.122,35	-531.634,00	-548.474,95	-491.785,75	56.689,20
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	5-3652	Freie Träger
Produkt	5-3652.01	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	353.437,56	353.437,56
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	353.437,56	353.437,56
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	11.054,14	11.054,14	11.054,14	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-516.122,35	-520.579,86	-537.420,81	-480.731,61	56.689,20

Produktinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
 Produktgruppe: 366 Einrichtungen der Jugendarbeit
 Produkt: 3661.01 Jugendeinrichtungen

Produktbeschreibung:	Unterhaltung und Unterstützung von Jugendeinrichtungen
Rechtsgrundlage:	§ 11 SGB VIII
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Vermittlung von persönlicher, sozialer und kultureller Kompetenz Förderung sozialer Netzwerke
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche bis unter 27 Jahre
Leistungen:	Unterhaltung eigener Jugendeinrichtungen Zuschüsse an freier Träger von Jugendeinrichtungen
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Öffnungsdauer	Tag	19	30%	3,0	19	3,1
Reichweite		34	40%	2,6	35	2,5
Gesamtkosten	EUR	60.915	15%	3,0	73.530	6,0
Zuschuss je Kind/Jugdl	EUR	21,06	15%	3,0	28,31	6,0
Gesamt			100%	2,8		3,7

Daten	Plan	Ergebnis
Kinder/Jugendliche	2.893	2.597

Kennzahldefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Öffnungsdauer	durchschnittliche Anzahl Öffnungstage im Monat; 30/52 Kalenderwochen					
	21	20	19	18	17	16
Reichweite	Kinder/Jugendliche von 6-27 Jahre zum 31.12. Vorjahr; bedarfsgerechtes Angebot; ausgedrückt durch Anzahl der tatsächlichen Nutzer pro Öffnungstag					
	50	40	30	20	10	0
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Zuschuss	Kinder/Jugendliche von 6-27 Jahre zum 31.12. Vorjahr; Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produktuntergruppe	5-3661	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	5-3661.01	Jugendeinrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.293,14	7.293,14	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	437,13	647,00	647,00	669,98	22,98
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	437,13	647,00	7.940,14	7.963,12	22,98
anteilige Personalaufwendungen	1.710,80	7.308,00	7.308,00	7.739,38	431,38
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.052,63	24.300,00	28.192,35	27.670,35	-522,00
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	821,00	821,00	2.424,44	1.603,44
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	20.801,94	21.800,00	21.800,00	21.684,52	-115,48
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.694,00	3.657,56	3.519,21	-138,35
= anteilige ordentliche Aufwendungen	46.565,37	55.923,00	61.778,91	63.037,90	1.258,99
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-46.128,24	-55.276,00	-53.838,77	-55.074,78	-1.236,01
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	5.097,51	4.992,00	4.992,00	10.491,97	5.499,97
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produktuntergruppe	5-3661	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	5-3661.01	Jugendeinrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	-5.097,51	-4.992,00	-4.992,00	-10.491,97	-5.499,97
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-51.225,75	-60.268,00	-58.830,77	-65.566,75	-6.735,98

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produktuntergruppe	5-3661	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	5-3661.01	Jugendeinrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.293,14	7.293,14	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	437,13	647,00	647,00	692,83	45,83
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	437,13	647,00	7.940,14	7.985,97	45,83
Personalauszahlungen	1.710,80	7.308,00	7.308,00	7.739,38	431,38
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.052,63	24.300,00	28.192,35	22.689,96	-5.502,39
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.801,94	21.800,00	21.800,00	21.684,52	-115,48
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.694,00	3.657,56	3.550,23	-107,33
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	46.565,37	55.102,00	60.957,91	55.664,09	-5.293,82
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-46.128,24	-54.455,00	-53.017,77	-47.678,12	5.339,65
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produktuntergruppe	5-3661	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	5-3661.01	Jugendeinrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	6.144,65	6.144,65	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	6.144,65	6.144,65	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	-6.144,65	-6.144,65	0,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-46.128,24	-54.455,00	-59.162,42	-53.822,77	5.339,65
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-46.128,24	-54.455,00	-59.162,42	-53.822,77	5.339,65
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-3	Soziales und Jugend
Produktbereich	5-36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	5-366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produktuntergruppe	5-3661	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	5-3661.01	Jugendeinrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-574,59	-574,59	-574,59	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-46.128,24	-55.029,59	-59.737,01	-54.397,36	5.339,65

Produktinformationen

Produktbereich: 42 Sportförderung
 Produktgruppe: 421 Förderung des Sports
 Produkt: 4210.01 Förderung des Sports

Produktbeschreibung:	Direkte Unterstützung von Vereinen
Rechtsgrundlage:	
Aufgabenart:	Freiwillige Aufgabe
Ziel:	Förderung des Sports, um die Ausübung des Sports in der Vielzahl der Bereiche zu ermöglichen
Zielgruppe:	Sportlerinnen und Sportler, Sportvereine
Leistungen:	Sportanlagennutzung, Vereinsanlagen, Betriebskosten Indirekte Unterstützung des Sports durch Bereitstellung von Ehrenpreisen
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Reichweite		217	40%	3,2	217	3,2
Auslastung	%	72,5	30%	2,4	78,0	2,1
Gesamtkosten	EUR	398.881	10%	3,0	376.631	1,0
Kostendeckung	%	11	10%	5,4	13	5,4
Zuschuss je Sportler	EUR	186,39	10%	3,0	176,24	1,0
Gesamt			100%	2,6		2,1

Daten	Plan	Ergebnis
Sportler	2.140	2.137
Hallenzeiten (Std.)	7.439	7.439

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Reichweite je Sportler nach KSB; bedarfsgerechtes Angebot; ausgedrückt durch Anzahl der tatsächlichen Nutzer (Hallenzeiten) pro Tag	260	240	220	200	180	160
Auslastung Verhältnis tatsächliche Nutzungen/mögliche Nutzungen	100	80	60	40	20	0
Gesamtkosten Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kostendeckung Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten	100	80	60	40	20	0
Zuschuss je Sportler nach KSB; Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	5-42	Sportförderung
Produktgruppe	5-421	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	5-4210	Förderung des Sports
Produkt	5-4210.01	Förderung des Sports

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 - Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	1.068,00	1.068,00	1.197,48	129,48
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	1.068,00	1.068,00	0,00	-1.068,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.771,75	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	28.771,75	1.068,00	1.068,00	1.197,48	129,48
anteilige Personalaufwendungen	8.046,14	10.017,00	10.017,00	10.381,14	364,14
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	9.126,96	9.126,96	0,00
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	29.157,00	29.157,00	7.254,73	-21.902,27
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	6.783,63	4.000,00	4.000,00	3.246,97	-753,03
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	23,00	23,00
= anteilige ordentliche Aufwendungen	14.829,77	43.174,00	52.300,96	30.032,80	-22.268,16
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	13.941,98	-42.106,00	-51.232,96	-28.835,32	22.397,64
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	27.499,00	27.499,00	28.835,32	1.336,32
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	53.335,71	355.707,00	355.707,00	358.132,49	2.425,49
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	5-42	Sportförderung
Produktgruppe	5-421	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	5-4210	Förderung des Sports
Produkt	5-4210.01	Förderung des Sports

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	-53.335,71	-328.208,00	-328.208,00	-329.297,17	-1.089,17
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-39.393,73	-370.314,00	-379.440,96	-358.132,49	21.308,47

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	5-42	Sportförderung
Produktgruppe	5-421	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	5-4210	Förderung des Sports
Produkt	5-4210.01	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	1.197,48	1.197,48
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	28.771,75	0,00	0,00	266,00	266,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	28.771,75	0,00	0,00	1.463,48	1.463,48
Personalauszahlungen	8.046,14	10.017,00	10.017,00	10.381,14	364,14
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	9.126,96	8.650,96	-476,00
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.783,63	4.000,00	4.000,00	3.246,97	-753,03
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	14.829,77	14.017,00	23.143,96	22.279,07	-864,89
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	13.941,98	-14.017,00	-23.143,96	-20.815,59	2.328,37
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	5-42	Sportförderung
Produktgruppe	5-421	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	5-4210	Förderung des Sports
Produkt	5-4210.01	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	13.941,98	-14.017,00	-23.143,96	-20.815,59	2.328,37
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	13.941,98	-14.017,00	-23.143,96	-20.815,59	2.328,37
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	5	Teilhaushalt SOA
höhere Ebene	5-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	5-42	Sportförderung
Produktgruppe	5-421	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	5-4210	Förderung des Sports
Produkt	5-4210.01	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	289,00	289,00	289,00	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	13.941,98	-13.728,00	-22.854,96	-20.526,59	2.328,37

Produktinformationen

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe: 541 Gemeindefstraßen
 Produkt: 5410.01 Verkehrsflächen

Produktbeschreibung:	Bereitstellung von Straßen, Wegen und Plätzen einschl. Straßengrün. Bereitstellung von Brücken, Tunnel- und sonstigen Ingenieurbauwerken. Straßenbeleuchtung und Verkehrsleitsysteme Verwaltung, Unterhaltung und Instandsetzung. Durchführung von Vergabeverfahren und Koordinierung von Baumaßnahmen einschließlich Überwachung und Leistungsprüfung.
Rechtsgrundlage:	SächsStrG, FStrG, BauGB, SächsKAG, AO, SächsGemO, KomHVO, VwGO, VOF, VOB, VOL, HOAI, BNatSchG, StVO, StVZO, SächsWG, ODR, VwVStvPrüfVO, ARS, RABT, SächsHohlVO, Erschließungsbeitragsatzung, Straßenausbaubeitragsatzung
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Gewährleistung der Funktionalität und Sicherheit öffentlicher Verkehrsflächen. Steuerung der Verkehrsströme und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
Zielgruppe:	Grundstückseigentümer, Anlieger, Erschließungsträger, Verkehrsteilnehmer im örtlichen und überörtlichen Wirtschafts- und Individualverkehr
Leistungen:	Bereitstellung Straßeninfrastruktur Bereitstellung Straßenbeleuchtung Bereitstellung Straßengrün Planung, Bau, Unterhalt, Betrieb Vergabeverfahren Beitragsabrechnung einschließlich Bearbeitung von Widerspruchsverfahren (Abhilfeprüfung) Zuarbeiten/Stellungnahmen
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Abnutzungsgrad	%	44	40%	3,2	46	3,3
Verkehrssicherheit		3,8	30%	2,9	1	1,5
Gesamtkosten	EUR	2.584.687	15%	3,0	2.722.231	6,0
Kosten je km	EUR	31.870,37	15%	3,0	33.566,35	6,0
Gesamt			100%	3,1		3,6

Daten	Plan	Ergebnis
Straßenlänge (km)	81,1	81,1
gemeldete Schäden	3,8	1

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Verkehrssicherheit	gemeldete Schäden je Straßenkilometer; Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 3,8 Schadensmeldung im Jahr bei 81,1 km Straßen lt. FAG.					
	0	2	4	6	8	10
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je km	Verhältnis Gesamtkosten/Straßenlänge nach FAG; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-541	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	1-5410	Gemeindestraßen
Produkt	1-5410.01	Verkehrsflächen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	191.461,50	573.867,00	680.157,50	736.425,45	56.267,95
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	356.406,00	356.406,00	425.056,96	68.650,96
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	468,49	468,49
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.411,55	9.700,00	15.732,39	23.074,53	7.342,14
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.955,07	1.131,00	12.976,14	22.410,85	9.434,71
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	83.309,56	83.309,56
= anteilige ordentliche Erträge	216.828,12	584.698,00	708.866,03	865.688,88	156.822,85
anteilige Personalaufwendungen	107.531,71	113.001,00	113.001,00	49.072,03	-63.928,97
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	478.966,05	499.000,00	648.607,76	781.417,71	132.809,95
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	1.726.312,00	1.726.312,00	1.788.723,36	62.411,36
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	150.000,00	158.307,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	17.357,28	11.000,00	177.699,15	201.402,41	23.703,26
= anteilige ordentliche Aufwendungen	753.855,04	2.507.620,00	2.665.619,91	2.820.615,51	154.995,60
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-537.026,92	-1.922.922,00	-1.956.753,88	-1.954.926,63	1.827,25
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	15.904,82	383.917,00	383.917,00	436.397,63	52.480,63
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-541	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	1-5410	Gemeindestraßen
Produkt	1-5410.01	Verkehrsflächen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-15.904,82	-383.917,00	-383.917,00	-436.397,63	-52.480,63
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-552.931,74	-2.306.839,00	-2.340.670,88	-2.391.324,26	-50.653,38

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-541	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	1-5410	Gemeindestraßen
Produkt	1-5410.01	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	191.461,50	217.461,00	323.751,50	304.676,10	-19.075,40
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	12.411,55	9.700,00	15.732,39	28.544,53	12.812,14
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.955,07	1.131,00	12.976,14	10.442,28	-2.533,86
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	216.828,12	228.292,00	352.460,03	343.662,91	-8.797,12
Personal auszahlungen	107.531,71	113.001,00	113.001,00	49.072,03	-63.928,97
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	478.966,05	499.000,00	648.607,76	785.335,01	136.727,25
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	150.000,00	158.307,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.357,28	11.000,00	177.699,15	177.699,15	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	753.855,04	781.308,00	939.307,91	1.012.106,19	72.798,28
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./. Nr. 16)	-537.026,92	-553.016,00	-586.847,88	-668.443,28	-81.595,40
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	165.318,31	179.688,00	367.843,75	208.976,07	-158.867,68
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	-13.288,72	43.725,00	43.725,00	22.298,22	-21.426,78

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-541	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	1-5410	Gemeindestraßen
Produkt	1-5410.01	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	152.029,59	223.413,00	411.568,75	231.274,29	-180.294,46
Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	633,41	633,41	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	407.372,99	369.500,00	843.827,67	120.759,74	-723.067,93
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	133.445,04	195.800,00	196.448,08	196.448,08	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	540.818,03	565.300,00	1.040.909,16	317.841,23	-723.067,93
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	-388.788,44	-341.887,00	-629.340,41	-86.566,94	542.773,47
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-925.815,36	-894.903,00	-1.216.188,29	-755.010,22	461.178,07
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-925.815,36	-894.903,00	-1.216.188,29	-755.010,22	461.178,07
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-541	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	1-5410	Gemeindestraßen
Produkt	1-5410.01	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	2.072,35	2.072,35	2.072,35	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-925.815,36	-892.830,65	-1.214.115,94	-752.937,87	461.178,07

Produktinformationen

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe: 545 Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
 Produkt: 5451.01 Straßenreinigung

Produktbeschreibung:	Straßenreinigung
Rechtsgrundlage:	SächsStrG; Satzung der Gemeinde
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, eines sauberen Erscheinungsbildes und der Stadthygiene
Zielgruppe:	Verkehrsteilnehmer, Bürgerinnen und Bürger
Leistungen:	Reinigungsleistung
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Reinigungsleistung		25,5	60%	3,0	25,5	3,0
Gesamtkosten	EUR	219.081	20%	3,0	214.197	1,3
Kostendeckung	%	21,0	20%	5,0	20,6	5,0
Gesamt			100%	3,4		3,1

Daten	Plan	Ergebnis
Straßenlänge (km)	81,1	81,1
gereinigte Straßenlänge (km)	2.068	2.068

Kennzahldefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Reinigungsleistung	gereinigte Straßenlänge/gesamte Straßenlänge; 2.068 km lt. Tourenplan bei 81,1 km lt. FAG					
	27,5	26,5	25,5	24,5	23,5	22,5
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kostendeckung	Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten					
	100	80	60	40	20	0

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5451	Straßenreinigung
Produkt	1-5451.01	Straßenreinigung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.018,17	45.000,00	45.000,00	44.126,11	-873,89
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000,00	1.894,29	1.894,29	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	44.018,17	46.000,00	46.894,29	46.020,40	-873,89
anteilige Personalaufwendungen	67.091,17	99.998,00	99.998,00	0,00	-99.998,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.784,29	39.500,00	53.163,05	52.437,70	-725,35
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000,00	2.194,29	4.614,46	2.420,17
= anteilige ordentliche Aufwendungen	103.875,46	140.498,00	155.355,34	57.052,16	-98.303,18
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-59.857,29	-94.498,00	-108.461,05	-11.031,76	97.429,29
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	33.962,56	23.811,00	23.811,00	164.368,50	140.557,50
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	23.271,62	78.583,00	78.583,00	298.501,72	219.918,72
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5451	Straßenreinigung
Produkt	1-5451.01	Straßenreinigung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./ Nummern 7 bis 9)	10.690,94	-54.772,00	-54.772,00	-134.133,22	-79.361,22
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-49.166,35	-149.270,00	-163.233,05	-145.164,98	18.068,07

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5451	Straßenreinigung
Produkt	1-5451.01	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	44.018,17	45.000,00	45.000,00	43.479,54	-1.520,46
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000,00	1.894,29	1.894,29	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	44.018,17	46.000,00	46.894,29	45.373,83	-1.520,46
Personalauszahlungen	67.091,17	99.998,00	99.998,00	0,00	-99.998,00
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.784,29	39.500,00	53.163,05	53.123,49	-39,56
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.000,00	2.194,29	2.194,29	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	103.875,46	140.498,00	155.355,34	55.317,78	-100.037,56
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-59.857,29	-94.498,00	-108.461,05	-9.943,95	98.517,10
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

**Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5451	Straßenreinigung
Produkt	1-5451.01	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-59.857,29	-94.498,00	-108.461,05	-9.943,95	98.517,10
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-59.857,29	-94.498,00	-108.461,05	-9.943,95	98.517,10
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5451	Straßenreinigung
Produkt	1-5451.01	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	1.129,52	1.129,52	1.129,52	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-59.857,29	-93.368,48	-107.331,53	-8.814,43	98.517,10

Produktinformationen

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe: 545 Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
 Produkt: 5452.01 Winterdienst

Produktbeschreibung:	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze. operative Leitung des Winterdienstes
Rechtsgrundlage:	SächsStrG; Satzung der Gemeinde
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität
Zielgruppe:	Grundstückseigentümer, Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmer im örtlichen und überörtlichen Wirtschafts- und Individualverkehr
Leistungen:	Erstellung von Einsatzplänen, Räum- und Streuplänen maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und Plätzen einschließlich der Beauftragung Dritter
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Verkehrssicherheit		1	60%	2,0	0	1,0
Gesamtkosten	EUR	81.834	40%	3,0	97.089	6,0
Gesamt			100%	2,4		3,0

Daten	Plan	Ergebnis
Straßenlänge (km)	81,1	81,1
Einsatztage	48,6	40
gemeldete Schäden	1,0	0

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Verkehrssicherheit	gemeldete Schäden je Einsatztag; Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 1 Schadensmeldung im Jahr bei 48,6 Einsatztagen.					
	0	1	2	3	4	5
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5452	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	1-5452.01	Winterdienst

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
anteilige Personalaufwendungen	33.044,91	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.117,64	22.000,00	29.272,89	34.343,06	5.070,17
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	63,96	63,96
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Aufwendungen	51.162,55	22.000,00	29.272,89	34.407,02	5.134,13
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-51.162,55	-22.000,00	-29.272,89	-34.407,02	-5.134,13
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	5.816,00	5.816,00	85.795,30	79.979,30
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	59.834,00	59.834,00	148.915,70	89.081,70
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5452	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	1-5452.01	Winterdienst

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	-54.018,00	-54.018,00	-63.120,40	-9.102,40
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-51.162,55	-76.018,00	-83.290,89	-97.527,42	-14.236,53

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5452	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	1-5452.01	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal auszahlungen	33.044,91	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.117,64	22.000,00	29.272,89	40.666,27	11.393,38
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	51.162,55	22.000,00	29.272,89	40.666,27	11.393,38
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-51.162,55	-22.000,00	-29.272,89	-40.666,27	-11.393,38
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5452	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	1-5452.01	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	1.130,50	1.096,58	-33,92
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	1.130,50	1.096,58	-33,92
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	-1.130,50	-1.096,58	33,92
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-51.162,55	-22.000,00	-30.403,39	-41.762,85	-11.359,46
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-51.162,55	-22.000,00	-30.403,39	-41.762,85	-11.359,46
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	1	Teilhaushalt Bauamt
höhere Ebene	1-5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	1-54	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	1-545	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	1-5452	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	1-5452.01	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-6.687,36	-6.687,36	-6.687,36	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-51.162,55	-28.687,36	-37.090,75	-48.450,21	-11.359,46

Produktinformationen

Produktbereich: 42 Sportförderung
 Produktgruppe: 424 Sportstätten und Bäder
 Produkt: 4242.01 Badbetrieb

Produktbeschreibung:	Bereitstellung und Unterhaltung von Hallenfreibädern einschließlich Zusatzangebote für sportliche, schulsportliche und nichtsportliche Nutzungen
Rechtsgrundlage:	SächsGemO
Aufgabenart:	Freiwillige Aufgabe
Ziel:	Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung für alle Bevölkerungsschichten. Sicherung des Schulschwimmens.
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Sportlerinnen und Sportler, Schülerinnen und Schüler, Vereine, Schulen, Institutionen
Leistungen:	Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung (Schwimm- und Wasserflächen, Nebenanlagen, Gebäude) des Bades Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung von Liegeflächen, Spiel- und Sportanlagen sowie sonstigen Freiflächen (z. B. Spazierwege) Bereitstellung/Sicherung für/der Schulsportnutzung Animations- und Kursangebote Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung von Spezialeinrichtungen, wie z.B. Saunen Massagen durch Fachpersonal Bewirtschaftung/Verpachtung/Vermietung von Verkaufseinrichtungen, Nebenanlagen, Zusatzausstattungen (Kioske, Solarien)
Verantwortlich:	Kämmerei

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel	Ist-Wert	Ergebnis
Besucher		150.000	50%	3,0	142.939	4,4
Zuschuss je Besucher	EUR	6,90	50%	3,0	6,99	4,0
Gesamt			100%	3,0		4,2

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Besucher	Badgäste					
	160.000	155.000	150.000	145.000	140.000	135.000
Zuschuss	Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Stadt Oschatz
Klische: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	3	Teilhaushalt Kämmerei
höhere Ebene	3-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	3-42	Sportförderung
Produktgruppe	3-424	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	3-4242	Badbetrieb
Produkt	3-4242.01	Badbetrieb

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	5.258,93	255.446,13	250.187,20
darunter: Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteilige ordentliche Erträge	0,00	0,00	5.258,93	255.446,13	250.187,20
anteilige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	852.972,29	999.064,00	999.064,32	999.064,32	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000,00	5.751,01	5.614,61	-136,40
= anteilige ordentliche Aufwendungen	852.972,29	1.000.064,00	1.004.815,33	1.004.678,93	-136,40
= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./Nummer 4)	-852.972,29	-1.000.064,00	-999.556,40	-749.232,80	250.323,60
anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	34.428,00	34.428,00	37.677,13	3.249,13
+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Konto: F60013 ERP

**Teilergebnisrechnung Planvergleich gemäß § 50 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013**

Teilhaushalt	3	Teilhaushalt Kämmerei
höhere Ebene	3-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	3-42	Sportförderung
Produktgruppe	3-424	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	3-4242	Badbetrieb
Produkt	3-4242.01	Badbetrieb

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./. Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)	0,00	-34.428,00	-34.428,00	-37.677,13	-3.249,13
= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 5+10)	-852.972,29	-1.034.492,00	-1.033.984,40	-786.909,93	247.074,47

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	3	Teilhaushalt Kämmerei
höhere Ebene	3-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	3-42	Sportförderung
Produktgruppe	3-424	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	3-4242	Badbetrieb
Produkt	3-4242.01	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: Grundsteuern A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	5.258,93	255.446,13	250.187,20
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	0,00	5.258,93	255.446,13	250.187,20
Personal auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	852.972,29	999.064,00	999.064,32	1.052.036,61	52.972,29
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.000,00	5.751,01	3.893,05	-1.857,96
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	852.972,29	1.000.064,00	1.004.815,33	1.055.929,66	51.114,33
= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-852.972,29	-1.000.064,00	-999.556,40	-800.483,53	199.072,87
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	3	Teilhaushalt Kämmerei
höhere Ebene	3-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	3-42	Sportförderung
Produktgruppe	3-424	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	3-4242	Badbetrieb
Produkt	3-4242.01	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-852.972,29	-1.000.064,00	-999.556,40	-800.483,53	199.072,87
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 ./ Nr. 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Änderung des Finanzmittelbestandes (Nr. 35 + Nr. 38)	-852.972,29	-1.000.064,00	-999.556,40	-800.483,53	199.072,87
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von Geldanlagen, aus Darlehensrückflüssen und aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Geldanlagen, für die Gewährung von Darlehen und für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Oschatz
Klische: F6001A

Finanzrechnung Planvergleich zu § 49 SächsKomHVO-Doppik
Haushaltsjahr 2013

Teilhaushalt	3	Teilhaushalt Kämmerei
höhere Ebene	3-4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	3-42	Sportförderung
Produktgruppe	3-424	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	3-4242	Badbetrieb
Produkt	3-4242.01	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	01 - 12 / 12	V,01-12,ÜA,B/13	V,01-12,ÜA,B/13	01 - 12 / 13	
	EUR				
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	109.021,78	109.021,78
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	109.021,78	109.021,78
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 40 + Nr. 42 ./ Nr. 41 + Nr. 43)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	-52.972,29	-52.972,29	-52.972,29	0,00
= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 39 + Nr. 44 + Nr. 45)	-852.972,29	-1.053.036,29	-1.052.528,69	-853.455,82	199.072,87

Rechtliche und finanzwirtschaftliche Grundlagen

Name	Große Kreisstadt Oschatz
Hauptsatzung	In der Fassung vom 14. Oktober 2014 (Beschluss).
Stadtgebiet	Das Stadtgebiet umfasst die Stadtteile Oschatz, Fliegerhorst, Limbach, Leuben, Lonnewitz, Mannschatz, Merkwitz, Rechau, Schmorkau, Thalheim, Zöschau.
Einrichtungen	Die Gemeinde betreibt u.a. folgende Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gymnasium (Träger Landkreis) • Oberschule • Grundschulen • Kindertagesstätten und Hort • Sporthallen, -plätze • Gemeinschaftshäuser • Ortsfeuerwehren • Museum
Verbundene Unternehmen	Die Stadt hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Oschatzer Wohnstätten GmbH, Oschatz (100 %) • Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz (100 %).
Beteiligungen	Die Gemeinde hält Beteiligungen an der/dem <ul style="list-style-type: none"> • KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia, Chemnitz • Wasserverband Döbeln, Oschatz • Abwasserverband "Untere Döllnitz", Oschatz • Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet RIO, Riesa (Auflösung zum 1. Januar 2013) • Zweckverband Döllnitzbahn GmbH, Mügeln • Oschatz netz GmbH & Co. KG, Oschatz.
Organe	Organe der Stadt sind der Stadtrat und der Oberbürgermeister. Die Mitglieder des Stadtrates und der Oberbürgermeister sind im Rechenschaftsbericht der Stadt (siehe unter Anlage I) namentlich aufgeführt. Die Stadt hat folgende beschließenden Ausschüsse zum Stadtrat gebildet: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptausschuss • Jugendstadtrat

Aufgaben des Oberbürgermeisters	<p>Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Stadtverwaltung. Er vertritt die Stadt. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Stadtverwaltung verantwortlich.</p> <p>In eigener Zuständigkeit liegen die Geschäfte der laufenden Verwaltung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis EUR 50.000, • Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen bzw. Aufwendungen bis EUR 7.500 im Einzelfall, soweit eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist, • Personalangelegenheiten in den Entgeltgruppen 1 bis 8 sowie Auszubildenden, Praktikanten, Anwärtern, • Nicht durch das Budget gedeckte Zuschüsse bis EUR 2.500 im Einzelfall, • Stundungen bis 3 Monate in nicht beschränkter Höhe und Stundungen bis 6 Monate über maximal EUR 5.000, • Verzichte, Niederschlagungen oder ähnliches bis EUR 5.000, • Grundstücksgeschäfte bis EUR 50.000 im Einzelfall, • Miet- und Pachtverträge bis EUR 5.000 p.a. im Einzelfall, • Vermögensveräußerungen bis EUR 50.000 im Einzelfall, • Stellung von Bürgschaften oder ähnliches bis EUR 2.500 im Einzelfall.
Beigeordneter	Herr Jörg Bringewald ist Beigeordneter für Finanzen und Verwaltung der Stadt.
Eröffnungsbilanz	Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 wurde am 8. Februar 2018 vom Stadtrat festgestellt.
Offenlegung	Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 liegt in der Stadtverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten aus.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.